

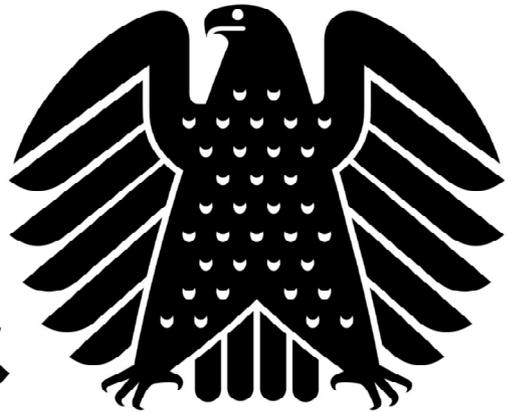


Ausgabe 123/2017

Sport



&



Politik

TSV-Echo

...immer die neusten Informationen unter:

www.tsv-immenhausen.de



EAM

Deine **REGION**,
Dein **VERSORGER**,
Dein **ANSPRECHPARTNER**

Kundenservicebüro Immenhausen:

Obere Bahnhofstraße 1a | 34376 Immenhausen

Telefon: 05673 9122902



Öffnungszeiten:

Di: 09:30-13:00 Uhr

Mi: 14:00-18:00 Uhr

Fr: 09:30-13:00 Uhr

„Der Wechsel zur EAM ist ganz einfach.
Ich berate Sie gerne persönlich über unsere
Strom- und Gastarife.“

Robert Herrmann

www.EAM.de



Zum Geleit

Sport und Politik

Oh je, schon wieder Politik, denkt da manch einer. Haben wir nicht in den vergangenen Wochen und Monaten genug darüber gehört? Eine Wahl nach der anderen mit Berichten und Kommentaren noch und nöcher. Nun steht gar noch die Bundestagswahl bevor. Wir dürfen entscheiden. Wir müssen entscheiden. Es ist ein Recht, ja gar eine Pflicht!

Aber was hat denn nun eigentlich der Sport mit der Politik zu tun? Nun, da gibt es natürlich geschichtliche Zusammenhänge. Die werden wir jedoch in einem späteren Artikel beleuchten. Vielmehr ist es doch so, dass weder der eine ohne den anderen kann, noch umgekehrt. Wenn der Sport ohne Politik existieren müsste, dann wäre es ein sehr kleiner Sport, denn ohne die Unterstützung der Politik, ohne finanzielle Hilfen, ohne Infrastruktur, wie Bäder, Hallen, Fußballplätze, etc. wären manche Sportarten gar nicht möglich und andere bestenfalls nur innerorts, sicherlich nicht überregional.



Andersherum hätte die Politik die größten Schwierigkeiten ohne Sportler, ohne das Ehrenamt. Zum einen gehen somit viele Menschen einer sinnvollen Betätigung nach. Sie tragen zu einem positiven Gemeinwohl bei. Ein wenig trifft hier der Spruch zu "Opium fürs Volk!". Müsste diese ganze Arbeit durch Hauptberufliche erledigt werden, so wäre die Regierung sicher arm, vor allem aber wir selber, weil Herzblut, und alles was daran hängt, fehlen würde.

Also ein unabdingbares Zusammenspiel. Der eine kann ohne den anderen nicht. Das ist gut so. Denn wäre es anders, gäbe es ein Ungleichgewicht. Das führt stets zu Unglück, Unzufriedenheit, Missmut und gar zum Verlust der sozialen Ordnung. Noch schlimmer, die Gemeinschaft würde zerbröckeln und damit auch ein sinnvolles und fröhliches Zusammenleben. Lasst uns also Sport und Politik pflegen! Wir alle müssen uns einsetzen!

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



Herrliches Sauerland „Wir“ kommen!!!

Die Wandertage vom 25.05. - 27.05. 2017 für die Altherrenfußballer Ü50 führten uns dieses Mal in das Valmetal im herrlichen Sauerland.

Tag: 1

Mit 19 gestandenen Mannsbildern ging es am Donnerstagmorgen an der Jahnturnhalle los, Getränke und Gepäck waren schnell verladen.

Hinter Scherfede der erste Stopp, einige mussten in die Büsche, andere einer Unterhopfung vorbeugen. Gegen 9.30 Uhr hatten wir den Landgasthof Rüppel in Valme erreicht. Von der Familie Rüppel wurden wir auf das Herzlichste begrüßt, die Schlüssel wurden vergeben, das Abendessen ausgesucht und die Zimmer bezogen. Dafür verblieb aber nicht viel Zeit, denn um 10.15 Uhr war Abmarsch für unsere erste Wanderung.

Für den ersten Tag habe ich eine Rundwanderung über den Kreuzberg bei Bödefeld ausgesucht, die Gesamtlänge beträgt 18,5 km lang und wird mit mittelschwer bis schwer eingestuft. Der erste Schreck kam aber bereits nach 30 m, denn dann sind wir auf einem sehr schönen Weg. Kamerad Happy, der in seinem Alltag natürlich voll durchorganisiert ist, kam heute überhaupt nicht zurecht, denn er hatte noch keine Frühstückspause machen können und schmolte ein wenig. Bei herrlichem Wanderwetter und toller Fernsicht erreichten wir unseren Pausenpunkt, der mit einer Hütte, Stühlen und Tischen zum Verweilen einlud. Eine Brotzeit aus dem Rucksack schmeckte besonders gut. Gestärkt setzten wir unsere Wanderung fort. In der Ferne erkannten wir den kleinen Ort Bödefeld, der uns im hellen Sonnenschein mit seinen schiefergedeckten



Dächern und schneeweißen Fassaden entgegen strahlte. Bödefeld ist auch unser heutiges erstes Etappenziel. Dank einer Reservierung fanden wir in einem schönen Biergarten ein schattiges Plätzchen (Hotel Albers). Da wir dieses Mal in zwei Leistungsstufen wanderten, trennte sich nun die Gruppe. Gruppe I, das sind die etwas älteren

Sportkameraden, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß unterwegs sind, verweilten noch eine Zeit bei Bier oder Kaffee und wurden dann vom Hotelshuttle abgeholt (Frau Rüppel).

Gruppe II setzte die Wanderung fort, und da wartete nun ein ganz besonderes Schmankerl, **der Aufstieg zum Kreuzberg**. Schon gleich nach dem Biergarten führte uns der Weg über steile Stufen aus dem Ort hinaus.

Und dann lag er vor uns, der Kreuzberg, ein 880 m hoher bewaldeter Schieferkegel mit einer am Gipfel errichteten Wallfahrtskapelle. Zunächst führte ein Wiesenpfad steil zum Waldrand, dann ging es in immer steiler werdenden Rampen bergauf. Der Schweiß floss in Strömen, die Lungen piffen, die Knie zitterten. Noch mal nach oben schauen, da jetzt, war die Kapelle zu sehen. Aber das letzte Stück, war das steilste, es ging nur noch Zentimeterweise voran. Doch dann war es geschafft, wir sind oben, und wurden mit einer grandiosen Fernsicht und einem riesigen Glücksgefühl belohnt. Nun durfte das mitgenommene Bier getrunken werden, es schmeckte so gut wie nie zuvor. Nach einer Pause machten wir uns auf den Rückweg. Der führte uns über eine Forststraße bequem nach unten. Diesen hätten wir allerdings auch für den Aufstieg nehmen können, aber dann hätten wir über dieses Erlebnis nie sprechen können.

Unser Weg führte uns nun aus dem Wald hinaus, über freie Flächen, und wir wandern dann am plätschernden Valmebach zurück zum Hotel.

Hier wurden wir schon von der anderen Gruppe mit dem einen oder anderen Hefeweizen erwartet, und es wurden eifrig die Erlebnisse des heutigen Tages ausgetauscht. Danach wurde geduscht und sich geschick gemacht, denn es wartete ein hervorragendes Drei – Gänge – Menü auf uns, und das hatten wir uns auch verdient.



Tag: 2

Gut geschlafen und gut gefrühstückt starteten wir wieder bei herrlichem Wanderwetter in den zweiten Tag.

Gruppe I machte heute eine gemütliche Runde durch das Valmetal bis Ramsbeck und zurück. Geführt wurde die Wanderung vom Seniorchef des Hotels, Herrn Rüppel, der sehr viel Wissenswertes zu berichten wusste. Alle Beteiligten waren damit sehr zufrieden.

Gruppe II machte heute eine Wanderung zum Wasserfall (Plesterlegge), die 16,5 km lang ist und mit mittelschwer eingestuft wird. Sie ist eine der schönsten Wanderungen im gesamten Sauerland. Der Weg führte vom Hotel durch das Valmetal, über Heinrichsdorf, Wasserfall, Ramsbeck und zurück zum Hotel. Wir durchliefen lichte Buchenwälder, wanderten auf steilen Felspfaden und herrlichen Panoramawegen mit fantastischen Ausblicken auf das Rothaargebirge und den Kahlen Asten.

Am Wasserfall machten wir Brotzeit. Wer sich hier zu freizügig gibt, musste sich später nicht über einen Zeckenbiss wundern. So die Hälfte war geschafft, jetzt zog sich der Weg nochmal zäh nach oben. Wir querten den Ramsbecker Rücken und stiegen ab in das Valmetal nach Ramsbeck. Im Cafe Hamich trafen wir unsere Gruppe I wieder, Hefeweizen, Kaffee und Kuchen waren ganz toll, nur mit dem Eis hat's hier geklemmt.

Gemeinsam machten wir uns auf den Heimweg, es waren nur noch lockere 3 km. Im Hotelgarten angekommen, hatte irgendjemand die Idee, mal wieder unsere Liederbücher hervorzuholen, gesagt – getan und nach anfänglichen Schwierigkeiten (bei Schmidt seiner Frau...) klappte es dann doch so gut, dass von unserer Bedienung und vom benachbarten Campingplatz immer wieder schallender Applaus aufkam. Nach einem weiterem köstlichen Drei – Gänge – Abendessen, knobelten wir noch ein paar Runden und ließen so den Tag ausklingen.

Tag: 3.

Nach dem Frühstück hieß es Gepäck in die Fahrzeuge verladen. Vom Junior des Hauses wurde noch ein Foto von allen Teilnehmern gemacht, und wir verabschiedeten uns, vom aus meiner Sicht hervorragenden „Landgasthof Rüppel“. Besonders die familiäre Atmosphäre hat mir, und ich glaube, im Namen aller, sehr gut gefallen. (siehe Bewertung im Internet).

Da wir uns in einem Gebiet im Sauerland befanden, dass in früheren Jahren vom Bergbau geprägt war, wollten wir uns dies einmal etwas



näher anschauen und
führen in das
Besucherbergwerk
Ramsbeck. Zunächst
kamen im Museum, die
Technik – Interessierten
auf ihre Kosten. Heinz
und auch ich waren
begeistert von den alten
Untertage-Maschinen,
gewaltigen
Dieselmotoren, allerdings
mit nur wenig PS. Aber
auch alle anderen
staunten über die

einfachen, primitiven Werkzeuge, mit denen in früheren Zeiten, das Blei – Zink – Roherz, aus dem Fels geschlagen wurde. In der Kleiderkammer wurden wir mit Kittel und Helm ausgestattet. So, aber nun ging es in das Erdinnere, wir wurden in einen ganz aus Stahl gebauten, sehr niedrigen und engen Grubenzug verladen.

Nach wenigen Metern ist es stockdunkel, mit lautem Getöse und Gerappel führen wir 1,5 km weit und 300 m in die Tiefe. Dies löste bei einigen von uns ein rechtes Unbehagen aus. Von einem fachkundigen Bergmann erfuhren wir, dass das Bergwerk 12 Etagen – 5 über und 7 unter dem Grundwasser hat. Die Blindschächte wurde mit 33 Mio. m³ Wasser geflutet, auf 250 Streckenkilometer wurden 16,7 Millionen Tonnen, Blei – Zink – Roherz abgebaut, auch von einem Latrinenmajor wusste er zu berichten.

Wieder Übertage angekommen, machten wir noch einen kleinen Spaziergang auf dem Bergbau-Wanderweg, und machten uns nun auf den Heimweg nach Immenhausen. Unterwegs wurde an einer schönen Stelle nochmal „Halt“, gemacht und wir genossen unser letztes Lunchpaket.

In Immenhausen angekommen, wurde jeder vor seiner Haustüre wieder gesund abgegeben. Später trafen wir uns nochmal beim letzten Saisonspiel unserer ersten Mannschaft und der Aufstiegsfeier oder dem Stadtfest auf ein Bier.

Ich sage Danke, für drei wunderbare Wandertage in einer großartigen kollegialen Truppe.
Euer Walter Kouril

Fazit : es war sehr schön!



Baunataler Pokalwettkampf am 20.5.17

Am 20.05. fand zum dritten Mal das Baunataler Pokalturnen statt. Von der TSV Immenhausen starteten Amelie Klaus, Theresa Werner und Svenja Bepperling.

Amelie und Theresa starteten in der anspruchsvolleren LK 3, Svenja in der jahrgangsoffenen LK 4. Die drei begannen ihren Wettkampf am Schwebebalken, wo Theresa wieder einmal ihre Sicherheit und Nervenstärke an diesem Gerät unter Beweis stellen konnte. Sie turnte ihre Elemente sauber durch und erhielt hohe 11,90 Punkte. Amelie musste das Gerät leider bei ihren schwierigen B- und C-Sprüngen verlassen und kam so auf 10,65 Punkte. Svenja turnte ohne Sturz durch und erhielt auf ihre Übung 10,80 Punkte.

Am Boden turnte Svenja eine der besten Übungen ihrer Wettkampfklasse und erhielt 12,95 Punkte und auch Amelie und Theresa erturnten souveräne 12,25 und 11,50 Punkte. Am Sprung zeigte Svenja einen dynamischen Überschlag, für den sie 10,90 Punkte erhielt, Amelie und Theresa zeigten jeweils einen Überschlag mit halber Drehung in der ersten und zweiten Flugphase. Da diese Sprünge noch nicht ganz sicher sind, fielen die Wertungen entsprechend mit 11,35 und 11,10 aus. Barren erwies sich einmal mehr als unser schwächstes Gerät. Amelie kam hier auf 10,70, Theresa auf 9,15, Svenja auf 10,00 Punkte. Am Ende erturnte sich Svenja Platz 5, Amelie Platz 9 und Theresa Platz 10 bei diesem schönen Wettkampf.



Hinten: Svenja und Amelie, vorne: Theresa

Kreisliga am 21.05.17

Am Tag nach dem Pokalwettkampf startete die Kreisliga des Turngau Nordhessens. Unsere Kürmannschaft startet in der LK 3 jahrgangsoffen und bestand an diesem Tag aus Amelie Klaus, Theresa Werner und Svenja Bepperling, die sich am Tag zuvor beim Pokalwettkampf schon an den Geräten „einturnen“ konnten, Lotta Krausgrill, Lea Wiegandt und Jolina Obermann.

Die Mannschaft startete am Balken, wo sich vor allem Lea bestens vorbereitet zeigte und mit 12,00 die beste Wertung der Mannschaft erturnte. Auch Svenja zeigte im Gegensatz zum Vortag deutlich verbesserte Übung und bekam hohe 11,85. Amelie und Theresa erturnten sich beide eine 11,30. Lotta und Jolina kamen hier auf 7,85, bzw. 9,10 Punkte. Am Paradegerät Boden zeigte Amelie eine schwierige und deutlich verbesserte Bodenübung, für die sie 13,50 erhielt und auch Lotta steuerte mit ihrer sprungstarken und sehr sauber geturnten Übung wertvolle 13,35 Punkte für das Mannschaftsergebnis bei. Auch Theresa ging mit hohen 12,90 Punkten in das Mannschaftsergebnis ein. Lea und Svenja, die unerwartet in der Bodenübung stürzte, erturnten sich 12,60 und 11,75 Punkte. Jolina konnte am Boden leider verletzungsbedingt nicht starten.

Am Sprung konnte Amelie ihren Drehsprung deutlich sauberer zeigen als am Tag zuvor und bekam gute 12,45 Punkte und auch Theresa turnte dynamischer und erhielt 11,45 auf ihren Drehsprung.



Svenja, Lea und Jolina erturnten sich mit ihren Überschlägen 11,40, 10,50 und 10,85 Punkte. Lotta konnte erkältungsgeschwächt leider an diesem Tag nicht springen.

Am Barren konnten Amelie und Lotta als einzige Turnerinnen unserer Mannschaft mit einer vollständigen Übung aufwarten, für die sie 11,80, bzw. 11,10 Punkte erhielten. Svenja fehlte leider ein Element und so steuerte sie noch 10,15 Punkte bei. Theresa, Jolina und Lea erturnten 9,70, 8,45 und 9,20 Punkte.



v.l.n.r.: Lotta, Jolina, Lea, Theresa, Svenja, Amelie

Am Ende verfehlte die Mannschaft einen Tabellenplatz in den Medaillenrängen ganz knapp und steht nun auf Platz 4. Bis zum nächsten Durchgang am 25. Juni heißt es nun weiter an den Anforderungen der LK 3 zu arbeiten um sich so vielleicht noch einen Platz nach vorne schieben zu können.

Die Trainerinnen der Abteilung Turnen

☆☆☆

Waldhotel Schäferberg Kassel

Feiern, Schlemmen und Verweilen...

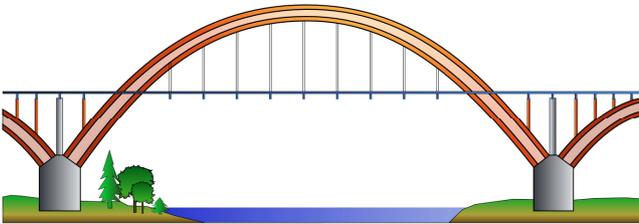
<ul style="list-style-type: none"> ▮ Hochzeitshaus ▮ Tagungen, Meetings, Seminare ▮ Gesellschaftsräume bis 250 Personen ▮ à la carte Restaurant tägl. 11.30 - 22.00 Uhr ▮ Mittagstisch Mo. - Sa. 11.30 - 14.00 Uhr ▮ tägl. Kaffee und hausgebackener Kuchen ▮ Abendbüfets Di. - Sa. 18.30 - 21.00 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> ▮ jeden Sonntag Brunch Frühstück + Mittagessen von 11.00 - 14.30 Uhr ▮ große Gartenterrasse, Bar ▮ Jazz-Frühschoppen jeden Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr ▮ Sauna für Jedermann ▮ Hunde willkommen
--	---

Wilhelmsthaler Str. 14 · 34314 Espenau bei Kassel Tel.: 05673/9960
info@schaeferberg.de · www.schaeferberg.de



Lasst uns Brücken bauen

Weshalb müssen im 21. Jahrhundert immer noch so viele Menschen für Macht und Diktatur sterben? Was bewegt die Ungarn und die Amerikaner Mauern zu bauen? Wie wird sich Polen weiterentwickeln? Weshalb stellt sich die türkische Regierung so gegen Ihre Landsleute und beraubt sie der Meinungsfreiheit? Wie wird es in England weitergehen? Weshalb ist in Europa keine Einigung möglich? Was wird aus dem großen Amerika, das in einem tiefen Veränderungsprozess steckt? Stehen wir etwa wieder vor der Möglichkeit eines atomaren Krieges? Werden in Deutschland im Wahljahr 2017 der Hass, die „postfaktische Bloßstellung“, der Populismus und die aufkommenden antidemokratischen Tendenzen Wurzeln schlagen?



Es ist eine Zeit angebrochen, in der ich viele Dinge nicht wirklich verstehe, keine Antworten auf meine Fragen

finden kann und ich das erste Mal seit 1986 wirklich besorgt auf die Zukunft blicke. Daher sehe ich es als mein Selbstverständnis an, mich für unsere Demokratie einzusetzen. Ich will meine Freiheit, meine Demokratie leben, aber nicht nur vom Sofa aus, sondern ich möchte mich verantwortungsvoll für diese Demokratie, für ein offenes, tolerantes, vielfältiges und mauerfreies Leben in Deutschland und in Europa stark machen.



Ich persönlich werde immer an unsere Welt, an die Gemeinschaft und an die Liebe glauben. So finde ich mich in den Worten von Einstein wieder, als er seiner Tochter einen Brief schrieb: *„...Allerdings trägt jeder Einzelne in sich einen kleinen, aber leistungsstarken Generator der Liebe, deren Energie darauf wartet, befreit zu werden. Wenn wir lernen, diese universelle Energie zu geben und zu empfangen, werden wir herausfinden, dass die Liebe alles überwindet, über alles transzendiert und alles kann, denn die Liebe ist die Quintessenz des Lebens.“*



Vielleicht schaffen wir nur einen kleinen Frieden, den Frieden in einer Beziehung, in der Familie, bei der Arbeit, im Verein und in einer Stadtgemeinde, da genau dort ja auch das Leben stattfindet, zu Hause, an der Arbeit, im Verein und in der Stadt. Und wenn es überall einen kleinen Frieden gibt, dann kann auch der riesengroß werden! Friedvoll in einer großen Gemeinschaft leben, wo ein respektvolles Miteinandergehen fühlbar ist, wo wir unsere demokratische Gesellschaft mit all

Ihren wundervollen Werten wirklich wahrnehmen und durch das Erleben und Teilhaben auch verteidigen, da unsere demokratische Gesellschaft so etwas Kostbares ist, dies wünsche ich mir so sehr, denn ich bin davon überzeugt, dass nur durch Gemeinschaft echte Entwicklung möglich ist!

So komme ich vielleicht gerade wegen der vielen, offenen, weltpolitischen Fragen zu dem Entschluss, dass es meine mütterliche wie gesellschaftliche Verpflichtung und Selbstverantwortung ist, mir meiner gesellschaftlichen Aufgabe bewusst zu werden und danach zu handeln.

Wir alle sind Gesellschaft, wir alle sind diese Welt - wir leben im Frieden und ich wünsche mir aus tiefsten Herzen, dass dies auch so bleibt. Deshalb lasst uns gemeinsam Brücken bauen, lasst uns gemeinsam aufeinander zugehen und diese Veränderungen in der Welt als eine Chance annehmen, das Leben in seiner Einzigartigkeit neu zu denken, ein Leben, das von Offenheit, Vertrauen, Gemeinsamkeit, Verbundenheit, Toleranz, Gerechtigkeit und Liebe geprägt ist.

Ich freue mich und ich bin stolz, dass ich ein kleines Puzzleteil der TSV-Gemeinschaft bin und ich meinen Beitrag für mehr miteinander leisten darf.

Andrea Frömming

Mäh honn da ma ´n paar Fragen...

Kurzsteckbrief:

Andrea Frömring ist 50 Jahre, liiert und hat 4 Kinder (13, 18, 20 und 21 Jahre). Sie wurde in der ehemaligen DDR in der Nähe von Leipzig geboren.

Sie engagiert sich mit viel Einsatz („Herzblut“/ „Liebe“) in der TSV.

Momentan arbeitet sie als Buchhalterin bei ihrem Lebensgefährten, wird aber ab 1.1.2018 in die Selbstständigkeit als „Gesundheitscoach“ wechseln. Dies beinhaltet: Integrales Coaching, Sportfitness, Gesundheitsmanagement, Präventions- und Sporttherapie.



DK: Was hat Dich / Euch nach Mariendorf verschlagen?

AF: Wir brauchten Platz für uns, die Kinder und die Pferde. Das haben wir hier gefunden. Außerdem bietet Immenhausen eine sehr gute Infrastruktur und das ist für uns wichtig.

DK: Dein Traumberuf als Kind?

AF: Kriminalkommissarin ☺

DK: Drei Monate (Aus-) Zeit – was würdest Du machen?

AF: Ich würde meinen Rucksack packen und loslaufen...

DK: Was ist Deine größte Macke?

AF: Meine Kinder sagen: „Bei dir läuft immer alles über die LIEBE.“

DK: Der Held / die Heldin Deiner Kindheit bzw. Jugend?

AF: Laozi (Laotse) ...aber er war/ ist eher ein Wegweiser für mich.

DK: Deine heimliche Leidenschaft?

AF: Das Tanzen ☺

DK: Wofür gibst Du gerne Geld aus?

AF: Für Blumen

DK: Wofür gibst Du gewiss kein Geld aus?

AF: Für McDonald's!!!

DK: Dein liebstes Möbelstück?

AF: Das ist meine wunderschöne Gartencouch, die von April bis Oktober draußen steht.

DK: Was wolltest Du schon immer mal tun, hast es Dich aber nie getraut?

AF: Ich wollte schon immer einmal einen Fallschirmsprung machen.

DK: Was würdest Du gerne können?

AF: Ich würde gerne einmal Dirigent sein.

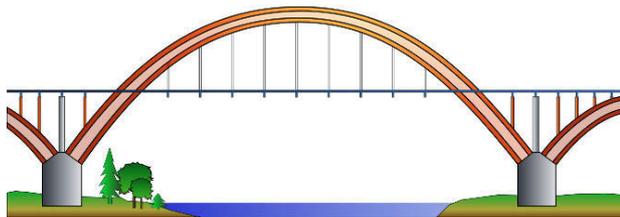
DK: Wo würdest Du gerne leben?

AF: Na, in Mariendorf! ☺

DK: Wen würdest Du gerne einmal treffen?

AF: Helmut Schmidt, der leider schon verstorben ist.

DK: Was wäre Deine erste Handlung, wenn Du Politiker/in wärst?



AF: Ich glaube ich würde wollen, dass wir uns immer alle als Demokraten wertschätzen und egal ob GRÜN, ROT, SCHWARZ,...

immer gemeinsam Brücken bauen.

DK: Wenn Du einen Wunsch für Immenhausen hättest:

AF: Dass wir und immer wieder bewusstmachen, in welchem wunderbarem Ort wir leben. Lasst uns zusammenrücken, über alles reden und den Ort zelebrieren.

DK: Vielen Dank, Andrea, dass du dir für dieses Interview Zeit genommen hast.



Das Interview führten Karin Schwarz und Dennis Krausgrill im Juni 2017.

Beyer Haustechnik

Heizung & Sanitär

- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Heizkesselerneuerung
- Solaranlagen
- Badmodernisierung
- Schornsteinsanierung
- Kundendienst
- Notdienst

- Planung
- Beratung
- Installation

Fachunternehmen für Heizöl-
verbraucheranlagen



Dorfstraße 8 • 34376 Immenhausen • Telefon 0 56 73 - 16 45
Fax 0 56 73 - 91 39 77 • Mobil 01 72 - 6 79 40 65



Abteilung Judo

Wenn Sie, liebe TSV-Echo Leser, diese Zeilen lesen, sind die Sommerferien schon wieder so gut wie vorbei.

Zeit um zurück zu blicken, was sich seit der letzten Ausgabe des TSV-Echos in der Abteilung Judo getan hat: Nämlich ganz viel Gürtelprüfungsvorbereitung -und das in allen Gruppen. Egal ob zweite Gürtelprüfung (gelber Gürtel) oder siebte Gürtelprüfung (blau): Es war von fast allen Gürtelfarben was dabei. Unsere Jugendtrainer Lara Schützeberg + Fabian Desel (Anfängergruppe), Thomas Lehmann und Dennis Krausgrill (Fortgeschrittene) zeigten sich mit den Leistungen ihrer Schützlinge dieses Jahr sehr zufrieden. Insbesondere die am höchsten graduierten Blaugurte zeigten in der Vorbereitung viel Engagement und glänzten mit guten Prüfungen.



Das macht uns als Abteilung stolz, denn es schaffen in der heutigen Zeit leider nur noch wenige Jugendliche den Weg bis zum blauen Gürtel. Deshalb seien diese Prüflinge hier mal namentlich genannt: Jim Yektai, Fabio da Costa, Yannik Desel, Johann Hobein, Leon Petersen und „Oldie“ Alexander Gothe. Mit dem blauen Gürtel sind es auch „nur“ noch zwei Stufen / Prüfungen bis zum Meistergrad

(schwarzer Gürtel). Man darf gespannt sein, wie es mit o.g. Judoka „weitegeht“? Vielleicht berichten wir in ein paar Jahren ja an gleicher Stelle von neuen Schwarzgurt-Trägern? Das wäre natürlich toll!

Einige Judoka unserer Anfängergruppe haben im Mai in Bebra an ihrem ersten Judo-Wettkampf teilgenommen. Vordere Platzierungen waren bei so einer Premiere noch nicht zu erwarten – das ist ganz normal. Trainer Fabian Desel hat die noch vorhandenen Defizite (häufig auch in taktischer Hinsicht) erkannt, analysiert und wird das Training in den nächsten Monaten dementsprechend konzipieren. Dann werden in Zukunft sicherlich auch Platzierungen ganz vorne herauspringen.

Unsere Senioren waren einmal mehr auch gesellig aktiv. Anfang April wanderten wir nach Hümme und ließen den Tag (bei leider kühlem Wetter) in einem ehemaligen Eisenbahn-Wagon ausklingen.

Aber auch das Sportliche kommt natürlich nicht zu kurz, und wir Älteren stellen immer gerne fest: Obwohl einige von uns bereits Mitte / Ende Vierzig sind (Jürgen Pöschl sogar 65!), halten wir immer noch gut mit den Jüngeren mit – insbesondere, wenn es um die Beweglichkeit geht. Funktionelle Fitness ist und war immer ein Bestandteil des Judotrainings. Von daher sind uns diese Übungen nicht gänzlich neu.

Im Übrigen lassen sich Übungen aus dem Programm „06:30“ wunderbar ins Training einbauen – egal, ob zum Aufwärmen oder als Fitness-Einheit zum Schluss. Auf jeden Fall ist bei den Jugendlichen eine deutliche Steigerung der Fitness zu erkennen. Synergien nutzen – Daumen hoch für 06:30!

Beim Stadt-Biathlon am 19.08. wird die Abteilung Judo sicherlich auch wieder ein Team stellen, dann aber unter dem Namen „Wacker Fußpilz“.

Mit sportlichen Grüßen.
Dennis Krausgrill
(Abteilungsleiter)





Geschichtliche Betrachtung

Sport und Politik

Die ersten Olympischen Spiele fanden 776 v. Chr. statt. Die wohl erste Demokratie stammt aus dem fünften Jahrhundert v. Chr. Politische Bestrebungen dürften freilich jedoch noch viel weiter zurückliegen. Unser heutiges Verständnis für Gemeinschaft und Zusammenleben fußt stark auf das antike Griechenland.

In Deutschland hält der Sport, um genauer zu sein das Turnen, viel später Einzug. Erst um 1810 gründete Friedrich Ludwig Jahn eine Turnbewegung. Aus rein politischen Gründen, um junge Menschen zu stählen, um den politischen Feind aus Frankreich, der Deutschland besetzt hielt, in die Schranken zu weisen. Kaum neun Jahre später wurden die Turnerbewegungen staatlich verboten. Seit über 200 Jahren also, sind zu mindestens in Deutschland, der Sport und die Politik, fest miteinander verwoben. Heute ist daraus eine Verpflichtung beider geworden, die es zu pflegen gilt.



Sicher ist dies nur ein unvollständiger Abriss. Diese Zeilen sollen eine Grundlage zur Diskussion sein. Sicherlich werdet ihr in diesem Heft, noch irgendwo Raum finden, um diese Gedankengänge zu komplettieren.

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



300 Unterschriften an Schulleiterin der Lilli-Jahn-Schule übergeben

Am 12. Juni wurde an die Schulleiterin der Lilli-Jahn-Schule, Frau Schneider, ein Brief mit 300 Unterschriften übergeben, in dem sich die TSV Immenhausen gegen das Abschließen der Geräteräume in der kleinen Schulturnhalle wehrt.

Folgender Hintergrund liegt diesem zugrunde: In den letzten Jahren wurde der Vorstand der TSV Immenhausen wiederholt darauf hingewiesen, dass die Turn- und Spielgeräte offenbar nicht an dem dafür vorgesehenen Platz gestanden haben. Dieses wollen wir von Seiten der TSV Immenhausen auch nicht abstreiten, dass gerade im Eltern-Kind-Turnen-Bereich, wo viele Geräte auf- und wieder abgebaut werden und viele Eltern mithelfen, ein Turnkasten nicht Leder auf Leder oder ggf. an einer falschen Stelle gestanden hat. Eine Sperrung der Geräteräume halten wir jedoch für deutlich überzogen bzw. haben uns mehrere Eltern angesprochen, wieso die Geräteräume geschlossen sind, sodass wir eine entsprechende Unterschriftenaktion gestartet haben. Nachstehend drucken wir den Brief an die Schule im Wortlaut ab:

„Sehr geehrte Frau Schneider,

mit Bedauern und großem Entsetzen mussten wir Ende letzter Woche feststellen, dass die Geräteräume in der Schulturnhalle der Lilli-Jahn-Schule nunmehr abgeschlossen sind. Auch wenn uns dieses in einem persönlichen Gespräch Ende letzten Jahres mitgeteilt wurde, hatten wir gehofft, aufgrund unserer Argumente ein Einlenken bei Ihnen bewirkt zu haben. Dieses ist offenbar nicht der Fall. Auch wurde uns vor der nunmehr erfolgten Entscheidung keine weitere Mitteilung gegeben.

Die aktuelle Situation führt dazu, dass die Entwicklungsförderung der Kinder nicht wie bisher durchgeführt werden kann. Insbesondere im Eltern-Kind-Turnen fehlen Geräte und wir sind im Aufbau der Übungsstunden der einzelnen Abteilungen enorm eingeschränkt.

Auch wenn unser Verein bereits einige Geräte zusätzlich angeschafft hat, ist einfach kein Platz mehr in den uns zur Verfügung gestellten Geräteräumen. Auch haben uns die Kinder gefragt, wieso die Räume abgeschlossen worden sind. Eine Erklärung fiel uns schwer. Überall wird von Zusammenschlüssen und Fusionen geredet und davon, dass sich Kinder und Menschen vertragen und Dinge teilen sollen. Hier ist dieses offenbar von der Schulleitung nicht gewünscht?! Auch haben uns einige Eltern angesprochen und mitgeteilt, dass damit die

Attraktivität des Schulstandortes Immenhausen nicht gerade gefördert wurde. Auch ist uns nicht bekannt, dass in anderen Hallen des Landkreises Kassel die Geräteräume abgeschlossen werden.

Wir die Turn- und Sportvereinigung Immenhausen bieten frühkindliche Bewegung an. Es sollte auch im Interesse der Lehrkräfte sein, dass Kinder mit Beginn der Schule, gewisse motorische und sportliche Voraussetzungen mitbringen bzw. diese zukünftig verbessern.

Die nachstehenden Mitglieder der TSV Immenhausen fordern Sie auf, die Sachlage noch einmal zu überdenken und der TSV Immenhausen wieder den Zugang zu allen Gerätschaften zu ermöglichen.

In der Hoffnung auf ein Einlenken und weiterhin gute Zusammenarbeit verbleiben wir mit sportlichen Grüßen

Christian Reiser

Vorsitzender.

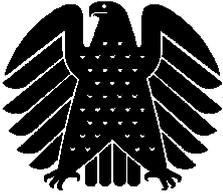
Die Reaktion von Frau Schneider war leider nicht sehr positiv für die Mitglieder, die sich an der Unterschriftaktion beteiligt hatten. Zitat: „Sie können mir die Unterschriften übergeben, aber es bleibt so wie es ist.“.

Wir finden es schade, dass die Situation so entstanden ist. Da der Landkreis Kassel Eigentümer der Halle ist, müssen wir die Situation jedoch so hinnehmen.

Wir halten es jedoch für unsere Pflicht, die Mitglieder über die Reaktion der Schule informiert zu haben.



Das Bild zeigt den 1. Vorsitzenden der TSV Immenhausen, Christian Reiser, bei der Übergabe des Briefes und der Unterschriftenlisten an die Schulleiterin der Lilli-Jahn-Schule, Frau Schneider.



Liebe Turn- und Sportkameradinnen und -sportkameraden,

und wieder ein neues Thema im aktuellen TSV-Echo: Sport und Politik. Ein spannendes Thema, welches ich in meiner Kindheit mit dem Boykott der Olympischen Spiele in Moskau 1980 und in Los Angeles 1984 noch vor Augen habe bzw. das erste Mal damit in Kontakt getreten bin. Der Boykott von sportlichen Großveranstaltungen galt oder gilt noch immer als legitimes Mittel, um politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Ob die erhoffte Wirkung in der Vergangenheit eingetreten ist oder aktuell eintritt, wage ich zu bezweifeln. Letztlich ist es traurig, wenn der Sport für derartige Dinge „missbraucht“ wird. Der Sport hat auch in unserer Stadt einen hohen Stellenwert und es ist mit Sicherheit nicht verkehrt, einen guten Draht zu den politisch Verantwortlichen auch in unserer Stadt zu haben. Die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen bei der Stadt Immenhausen und der TSV Immenhausen kann in der Vergangenheit stets als positiv bezeichnet werden. Alle Bürgermeister der Vergangenheit wie auch der Gegenwart haben ein offenes Ohr für die Belange unserer TSV und die Unterstützung mit der Bereitstellung der Sportanlagen ist vorbildlich. Hierfür auch an dieser Stelle recht herzlichen Dank für all' die Unterstützung. Ich denke, es ist aber nach wie vor wichtig, einen Verein mit ca. 1.600 Mitgliedern finanziell wie auch administrativ zu unterstützen. Die von den Mitgliedern des Vorstands, den Übungsleitern und Trainern ehrenamtlich geleisteten Stunden sind nicht hoch genug einzuschätzen. Daher sollte auch zukünftig unsere TSV von der Politik die gleiche Unterstützung wie bisher erfahren. Letztlich war die Entscheidung des damaligen 1. Vorsitzenden und späteren Bürgermeisters Andreas Güttler, einen Anbau an die Jahnturnhalle vorzunehmen, eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung. Hier hat die Zusammenarbeit von Sport und Politik gut funktioniert. Die TSV Immenhausen hat der Stadt in all den Jahren auch viel Geld gespart, denn durch den ehrenamtlichen Einsatz konnte die von vielen Bürgern genutzte Jahnturnhalle deutlich günstiger unterhalten werden als andere Gemeinschaftsräumlichkeiten. Hoffen wir, dass dieses auch zukünftig so bleibt.... So viel zum aktuellen Thema unseres TSV-Echos.

Was gibt es Neues in unserer TSV? Die Arbeiten an der Decke und im Clubraum der Jahnturnhalle werden beim Druck und Verteilen dieses TSV-Echos hoffentlich erledigt sein und wir können bald eine offizielle Einweihung feiern. Hierzu lade ich bereits heute alle

Mitglieder und Interessierten herzlich ein. Macht Euch ein Bild von unserer sanierten Jahnturnhalle. Das Datum wird kurzfristig in der Presse bekannt gegeben. Ein großer finanzieller Aufwand für unsere TSV, aber für die Zukunft eine richtige und sinnvolle Investition. Weitere Arbeiten an der Jahnturnhalle stehen jedoch an, denn am Eingangsbereich vom Jahnsportplatz gilt es, in Kürze die Feuchtigkeitsschäden zu beseitigen. Wenn man ein Objekt wie die Jahnturnhalle sein Eigentum nennen kann, muss man auch ständig Unterhaltungsarbeiten durchführen. Da geht es uns nicht anders, als bei einem privaten Haus.



Ab 01.07.2017 haben wir mit Kristoffer Koch eine neue hauptamtliche Kraft mit 23 Wochenstunden in unserer TSV eingestellt. Er wird Lilia Mall im Jahr der Elternzeit vertreten. Nach dem Jahr wird sich zeigen, ob ggf. unser Verein sich zwei Teilzeitkräfte leisten kann. Kristoffer wird den meisten in seiner Eigenschaft als Trainer von 06:30 oder anderen Kursen bekannt sein. Darüber hinaus ist er der Sohn des langjährigen Abteilungsleiters

Harald Koch und hat lange Jahre in unserem Verein Fußball gespielt. Weiterhin ist er beim Karneval aktiv. Er kennt also die TSV Immenhausen sehr gut und hat hervorragende Verbindungen im Fitnessbereich. Wir wünschen Lilia Mall für das Ende ihrer Schwangerschaft „Alles Gute“, eine schöne Elternzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen. Kristoffer Koch wünschen wir einen guten Start und sind überzeugt, dass er die positive Arbeit von Lilia Mall fortführt.

Auch sportlich war die TSV mit dem Aufstieg der 1. Mannschaft der Abt. Fußball erfolgreich. Gleichfalls läuft es beim Judo, Schwimmen, Tischtennis, Tanzen und Turnen nach den Rückmeldungen der Abteilungsleiter gut und es gibt schöne Erfolge. Bei der Handballspielgemeinschaft Immenhausen/Espenau haben wir eine Kündigung ausgesprochen, weil im Herrenbereich von Seiten des SV Espenau finanzielle Entscheidungen getroffen wurden, die wir so nicht mehr mittragen wollten. Abteilungsleiter Mike Nebenführ mit seinem Team ist es jedoch gelungen, drei Jugendmannschaften für die neue Saison von der TSV Immenhausen zu stellen und er blickt positiv nach vorne.

Ärgerlich und viel Zeit hat in der Vergangenheit die Diskussion mit der Lilli-Jahn-Schule über das Abschließen der Geräteräume eingenommen. Hierzu findet sich an anderer Stelle in diesem Heft mit Sicherheit noch ein Bericht. Die Entwicklung der letzten Monate und Jahre ist hier schon bedauerlich und man erfährt an dieser Stelle keine Unterstützung des Ehrenamtes. Wir sind froh und dankbar, dass wir so toll sanierte Schulturnhallen benutzen dürfen. Es wird aber in der täglichen Arbeit immer schwieriger, die Arbeit in diesen Hallen auch praktisch durchzuführen. Da werden Haftungsausschlusserklärungen von Seiten des Landkreises Kassel übersandt, wo die verantwortliche Person erklärt, dass sie den Landkreis Kassel von leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen freispricht. Auch besteht Alkoholverbot während der Veranstaltung und 15 Minuten nach Ende der Veranstaltung ist die Halle zu verlassen. Wie soll da z. B. eine Hallenfußballwoche durchgeführt werden bzw. wer will hierfür die Verantwortung übernehmen? Auch wurde es von der Schule in der Vergangenheit wiederholt abgelehnt, wenn man z. B. Angebote der TSV oder Kooperationen an der Schule durchführen wollte. Von unserer Seite stehen die Türen offen und wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Landkreis Kassel. Vielleicht gibt es ja noch ein Einlenken und man findet sich wieder („Sport und Politik“) zusammen.... Diesen Wunsch habe ich, damit auch in Zukunft ein gutes Sportangebot für unsere Kinder in dieser Stadt gewährleistet ist.

Einladen will ich Euch noch zu der Biathlon-Veranstaltung mit der Schützengilde am 19.08.2017 an der Jahnturnhalle, die in den letzten Jahren immer viel Spaß gemacht hat und auch zuletzt mehr Teilnehmer anlockte.

Bis dahin Euch allen eine gute Zeit und viel Spaß und Erfolg beim Sport in unserer TSV

Euer

Lars Obermann
Kassenwart





Das Wandern – die Möglichkeit mit Menschen ins Gespräch zu kommen

Schon in frühen Zeiten gingen Menschen auf lange Wanderungen, da sie neue Lebensbereiche suchten.

Wandern in der ursprünglichen Form ist die Fortbewegung zu Fuß – häufig gemeinsam in einer Gruppe - auf einer längeren Strecke, um ein Ziel zu erreichen. Wallfahrten und Pilgern sind somit auch Formen des Wanderns.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die ersten Wander- und Gebirgsvereine gegründet. Viele natur- und heimatverbundene Wanderer erkundeten ihre nähere und weitere Umgebung, stellten Wegweiser auf, legten Wanderwege an und zeichneten Wanderkarten. Sogar einfache Schutzhütten wurden gebaut, damit man bei langen Wanderungen wettergeschützt rasten oder auch übernachten konnte.

In dieser Zeit wurde das bekannte Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ (Gedicht von Wilhelm Müller, Melodie von Carl-Friedrich Zöllner, 1844) verbreitet und auch noch heute ist es den Kindern bekannt, die es im Kindergarten, in der Grundschule oder von ihren Eltern lernen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kam es zur Gründung der Wandervogelbewegung, in der sich hauptsächlich junge Menschen zusammenfanden und gemeinsam wanderten und Gegenden erkundeten. In dieser Zeit entstand ein weiteres bekanntes Volkslied, das sich mit dem Wandern befasste: „Wir wollen zu Land ausfahren“ (Text: Hjalmar Kutzleb, 1911, Melodie: Kurt von Burkensroda, 1912).



Auszug: Fremde Wasser dort springen, sie solln unser Weiser sein, froh wir wandern und singen Lieder ins Land hinein. ...

Es blüht im Walde tief drinnen die blaue Blume fein, die Blume zu gewinnen, ziehn wir ins Land hinein. Es rauschen die Bäume, es murmelt der Fluss und wer die

blaue Blume finden will, der muss ein Wandervogel sein.(
Rechtschreibung angepasst)

In den fünfziger Jahren erlebte die Wandervogelbewegung neuen Aufschwung und die Jugendlichen unternahmen Ausflüge zum Gahrenberg, den Helfensteinen auf dem Dörnberg oder zum großen „Gautag“ nach Gießen.

Als Karl Carstens 1979 das Amt des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland übernahm, nutzte er seine Vorliebe für das Wandern, um mit vielen Menschen beim Wandern durch unser Land ins Gespräch zu kommen. Aus diesem Grund ist er auch heute noch als der „Wanderpräsident“ bekannt.

Glücklicherweise ist das Wandern auch heute noch sehr beliebt, denn es dient unserer Gesundheit und der Geselligkeit. Also: Zieht eure Wanderschuhe an, packt einen Rucksack mit Proviant, nehmt ein paar Freunde mit und streift durch unsere wunderschöne Landschaft... und wenn die Füße schmerzen, nehmt ein Bad in einem der vielen Bäche.

Karin Schwarz
Redaktionsmitglied



ALLES GUTE!

Daniel Homberger, vielen in der TSV als guter Turner bekannt, und seine Frau Andrea ließen sich (nach der standesamtlichen Hochzeit in 2016) am 01. Juli 2017 noch den „kirchlichen Segen“ in der evangelischen Kirche St. Georg geben.

Eine Abordnung aus Turnern und Vorstandsmitgliedern standen vor der Kirche Spalier, um das Paar hochleben zu lassen.





Abt. Tischtennis Vereinsmeisterschaften 2017

-

Zum Abschluss der Saison 2016/17 fanden am 20.5.2017 die diesjährigen Tischtennis - Vereinsmeisterschaften im Einzel und Doppel statt.

Für die Einzel-Wertung wurden 3 Gruppen mit je 4 Spielern ausgelost. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe qualifizierten sich für die Vereinsmeisterschaften der Klasse A und die Spieler ab Platz 3 spielten die Klasse B (jeweils im k.o.-System) unter sich aus.

Auch die Doppelpartner wurden entsprechend zugelost, sodass es zu interessanten Begegnungen kommen sollte.

Im Doppel-Finale spielten Schlegelmilch/Stuhldreher gegen Schwedler/Schmidt. Schlegelmilch/Stuhldreher sicherten sich hier den Vereinsmeistertitel.

Das Finale der Klasse B bestritten Dieter Samtleben und Uwe Schlegelmilch. In einem spannenden Finale mit tollen Ballwechsellern setzte sich Dieter Samtleben knapp mit 3:2 Sätzen durch.



Im anschließenden Finale der Klasse A lieferten sich Gerhard Ackerbauer und Falk Stuhldreher einen heißen Kampf um den Titel. Auch hier sollte der Sieg im Entscheidungssatz fallen. In einem umkämpften Match siegte schließlich Gerhard Ackerbauer mit 3:2 Sätzen.

Nach den spannenden Finalspielen ließ man den Abend locker bei Würstchen, Steak und Bier ausklingen. Ein Dankeschön geht hier an Ferdi Spreng, welcher bereits die Turnierleitung

übernahm und sich im Anschluss auch um die Bewirtung kümmerte.

Die Platzierungen in der Übersicht:

Doppel:

1. Uwe Schlegelmilch/Falk Stuhldreher
2. Robert Schwedler/Konrad Schmidt
3. Bernd Tränkner/Michael Endert
3. Dieter Samtleben/Ulrich Dunkel

Klasse B:

1. Dieter Samtleben
2. Uwe Schlegelmilch
3. Karl-Heinz Blauert
3. Ulrich Dunkel

Klasse A:

1. Gerhard Ackerbauer
2. Falk Stuhldreher
3. Jörg Donnerstag
4. Michael Endert



Perücken und
Make up Benatung

Schön
trotz Chemo

**Salon
Arend**
Immenhausen
05673/2478
www.SalonArend.de

Sie sind
unsere **N°1**
ALCINA
THE GERMAN KOSMETIK



Unser Sportangebot

Montag	Rehasport Orthopädie 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Rehasport Lungensport 11:15 - 12:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Eltern Kind Turnen 15:00 - 16:15 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Anfänger 15:30 - 16:30 Uhr Schwimmbad
Montag	Turnen Kürgruppe weibl. 18:00 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Masters 18:00 - 19:30 Uhr Schwimmbad	Judo Senioren (ab 15 Jahren) 18:30 - 20:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Zumba 19:00 - 20:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Dienstag	RehaSport Krebspatienten Damen 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	RehaSport Krebspatienten Herren 11:00 - 12:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Seniorengymnastik 15:00 - 16:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Geräteturnen weibl. 16:30 - 18:30 Uhr kleine Schulturnhalle
Mittwoch	Lungensport 11:15 - 12:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Mini-Garde 15:30 - 16:30 Uhr Jahnturnhalle ab September 2017	Turnen Vorschulkinder 15:30 - 16:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift
Mittwoch	Schwimmen Wettkampfgruppe 18:00 - 19:00 Uhr Schwimmbad	Leichtathletik Sportabzeichen 18:00 - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion ab Juni 2017	Turnen Hip Hop 14 bis 18 Jahre 18:30 - 20:00 Uhr Turnhalle Diakonie	Judo Jugendliche 18:45 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum
Donnerstag	Rehasport Orthopädie 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	RehaSport Orthopädie 15:30 - 16:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Spiel & Tanz 3 bis 5 Jahre 16:00 - 17:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Gesundheitssport 60+ 16:30 - 17:30 Uhr kleine Schulturnhalle
Donnerstag	Functional Fit 19:00 - 19:55 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Contemporary Dance 10 bis 18 Jahre 19:30 - 20:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Sling-Training 20:00 - 20:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Sling-Training 20:30 - 21:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Freitag	Turnen Geräteturnen weibl. Wettkampfgruppe 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Kürgruppe weibl. 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Tischtennis Schüler 18:00 - 19:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Faustball 18:00 - 19:30 Uhr große Schulturnhalle
Samstag	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit" 16:30 Uhr an der Trift		

80 mal Sport, RehaSport oder

auf einen Blick

Turnen Eltern Kind Turnen 16:00 - 17:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Fortgeschr. Kinder + Wettkampfgruppe 16:30 - 17:30 Uhr Schwimmbad	Turnen Geräteturnen weibl. Wettkampfgruppe 16:45 - 18:15 Uhr kleine Schulturnhalle	Handball Minis 17:00 - 18:30 Uhr Sporthalle Espenau
Garde 19:30 - 22:00 Uhr Jahnturnhalle	Spielmannszug 19:30 - 20:30 Uhr Gaststätte "Siggis Treff"	Turnen Frauengymnastik 20:00 - 21:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Breitensport 20:00 - 21:00 Uhr Schwimmbad
Judo Kinder I 17:00 - 18:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Schwimmen Anfänger 17:00 - 18:00 Uhr Schwimmbad	Bodyworkout 18:15 - 19:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Schwimmen Fortgeschr. Kinder 18:30 - 19:45 Uhr Schwimmbad
Judo Anfänger 16:00 - 17:00 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit" 16:30 Uhr an der Trift	Junior-Garde 17:00 - 18:00 Uhr Jahnturnhalle	Handball D-Jugend E-Jugend 17:00 - 18:30 Uhr Sporthalle Espenau
RehaSport Herzsport 18:45 - 19:45 Uhr Jahnturnhalle	RehaSport Orthopädie 19:00 - 20:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Bauch Beine Po 19:00 - 20:15 Uhr kleine Schulturnhalle	Handball Herren + Damen 20:00 - 22:00 Uhr Sporthalle Espenau
Turnen Dance Kids 6 bis 10 Jahre 17:00 - 18:00 Uhr Jahnturnhalle	Handball D-Jugend 17:00-18:30 Uhr große Schulturnhalle	Garde 17:30 - 19:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Hip Hop Leistungsgruppe 10 bis 18 Jahre 18:00 - 19:30 Uhr Jahnturnhalle

Weitere Kurse finden ab Oktober 2017 statt.
 Aktuelle Infos jederzeit auf tsv-immenhausen.de bei
 Facebook oder in der HNA und Stadtboten!

Fußball Alte Herren "Sommertraining" 19:00 - 20:30 Uhr Jahnsportplatz ab April 2017	Fußball Alte Herren "Wintertraining" 19:30 - 21:00 Uhr große Schulturnhalle ab Ende September 2017	Tischtennis Erwachsene 19:30 - 22:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Handball Herren + Damen 20:00 - 22:00 Uhr Sporthalle Espenau
Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff 09:00 Uhr an der Trift	Tanzen Anfänger 17:00 - 18:30 Uhr Jahnturnhalle (ca. alle 14 Tage)	Tanzen Fortgeschrittene 18:30 - 20:00 Uhr Jahnturnhalle (ca. alle 14 Tage)	

Sonntag

Fitness in einer Woche!

TSV Immenhausen

Montag	Handball E-Jugend 17:00 - 19:00 Uhr Sporthalle Espenau			
Montag	Leichtathletik Jedermannsport 20:00 - 21:00 Uhr große Schulturnhalle	RehaSport Orthopädie 20:15 - 21:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle		
Dienstag	Fußball Senioren 18:30 Uhr - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion	Schwimmen Wettkampfgruppe 18:45 - 19:45 Uhr Schwimmbad	Tischtennis Erwachsene 19:00 - 22:00 Uhr Jahnturnhalle	Zumba 19:30 - 20:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Mittwoch	Judo Kinder II 17:30 - 18:45 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Turnen Hip Hop 10 bis 14 Jahre 17:30 - 18:30 Uhr Turnhalle Diakonie	Activ Fit 18:00 - 18:55 Uhr Anbau Jahnturnhalle	
Mittwoch	Tischtennis Erwachsene 20:00 - 22:00 Uhr Jahnturnhalle	Leichtathletik Badminton 20:15 - 22:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Hatha Yoga 20:15 - 21:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	
Donnerstag	Fußball Senioren 18:30 Uhr - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion	Handball Alte Herren 18:30 - 19:30 Uhr Sporthalle Espenau		

Weitere Kurse finden ab Oktober 2017 statt.
Aktuelle Infos jederzeit auf tsv-immenhausen.de bei
Facebook oder in der HNA und Stadtboten!

Angebote mit TSV Mitgliedschaft

Angebote mit Zusatzmitgliedschaft „Kurse“

Geschlossene Gruppe, mit Verordnung vom Arzt

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen
auf der Internetseite

www.tsv-immenhausen.de oder informieren
Sie sich in der Geschäftsstelle der
TSV 1889/06 Immenhausen e.V.



Mein Sportverein!



Sport und Politik

Wenn man beschließt ein TSV-Echo zum Thema Sport und Politik zu machen, gibt es wahrscheinlich mehr Möglichkeiten sich ein blaues Auge zu holen, als einem lieb sein kann.

Und wenn mir dann noch die Aufgabe zu Teil wird, einen Hauptartikel dazu zu schreiben, muss ich mir jedes Wort genau überlegen.

Fairerweise muss man sagen, dass der weitüberwiegende Teil der Zusammenarbeit – wenn man das überhaupt so nennen sollte – zwischen Sport und Politik harmonisch und partnerschaftlich verläuft. Sport übernimmt einen wichtigen Teil der Gesellschaft und – vor allem die lokale Politik – honoriert dies durch umfangreiche, vor allem finanzielle Unterstützung. Je kürzer dabei die Wege, umso zielgerichteter und effektiver sind die Hilfsmaßnahmen. Mit ehrlicher Dankbarkeit möchte ich an dieser Stelle auch die tolle Zusammenarbeit zwischen unserer TSV und den städtischen Gremien der Stadt Immenhausen herausstellen.

Und auch mit dem Landkreis, der für die Schulsporthallen zuständig ist, verläuft die Kommunikation weitestgehend zufriedenstellend. Ein Vorteil als aktiver Sportler besteht darin, dass man bei Auswärtsspielen immer auch in Kontakt mit den Spielstätten anderer Gemeinden kommt. Und wenn ich die Erfahrungen bei Auswärtsspielen der letzten Monate und die Tatsache, dass bei uns in Immenhausen beide Turnhallen, die im Vergleich zu den anderen Spielstätten in einer Top-Verfassung waren, erneut teilsaniert wurden, bleibt eigentlich nur Dankbarkeit.

Zusammenfassend bleibt also für den lokalen Blick auf Sport und Politik ein fast ausschließlich positives Feedback.



Aber dann gibt es ja auch noch die internationale Dimension und da sieht es leider bei weitem nicht so harmonisch aus, wenn wir die europäischen und zum Teil auch schon, wenn wir die deutschen Grenzen überschreiten.

Das aktuellste Beispiel – zumindest jetzt wo ich diese Zeilen schreibe – ist die Vergabe der Fußball-WM 2022 an das nicht gerade durch seine demokratischen Strukturen berühmte, dafür umso reicher mit Petro-Dollar gesegnete Emirat Katar.



Kaum jemand wird wohl glauben, dass die Fußball-WM aufgrund objektiver Bewerbungsunterlagen an das kleine, gerade mal 2,7 Mio. Einwohner zählende Emirat vergeben wurde. Vielmehr kann man wohl davon ausgehen, dass zwielichtige Funktionäre – von denen es in der FIFA nach letzten Erkenntnissen so einige gab und die nicht alle nur aus despotisch geführten afrikanischen,

karibischen oder asiatischen Ländern stammen – sich ihre Stimme für das Ausrichterland teuer bezahlen ließen.

Just in diesen Tagen ist Katar aufgrund seiner vermuteten Aktivitäten bei der internationalen Terrorismusfinanzierung unter massiven politischen Druck geraten. Die arabischen Nachbarstaaten haben die Verbindungen nach Katar komplett abgebrochen. Katarische Bürger dürfen nicht einmal mehr diese Nachbarländer überfliegen. In dem Fahrwasser wird auch der Druck auf die FIFA immer größer, die Vergabe der Fußball-WM 2022 rückgängig zu machen. Bis zuletzt gibt es aber noch keine offizielle Äußerung seitens des Fußballweltverbandes.

Ein Schelm der Böses dabei denkt, aber man wird wohl davon ausgehen können, dass die katarische Herrscherfamilie das eine oder andere Druckmittel in der Hinterhand behalten hat. Katar braucht nun umso mehr die Fußball-WM, um von den anderen Machenschaften abzulenken. Dass auf den Baustellen des Landes, wo Stadien entstehen, in denen bei sommerlichen Höchsttemperaturen von 45° Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 85% kein Fußball gespielt werden kann, unter diesen Bedingungen mit Hilfe moderner Sklavenarbeit die modernsten Sportstätten entstehen, will ich an dieser Stelle gar nicht eingehen.

Dabei ist Katar eigentlich nur der eigentliche Stein des Anstoßes. Eine so offensichtlich gesteuerte Vergabe des, nach den olympischen Spielen zweitgrößten Sportereignisses der Welt ist nur möglich, weil in vielen Mitgliedsländern keine oder nur oberflächlich vorhandene demokratische Strukturen herrschen und der zur FIFA abgeordnete Vertreter häufig sehr eng mit der herrschenden Klasse verbunden ist und keine Sanktionen zu erwarten hat. In Ländern wo die Menschen täglich um das nächste Essen kämpfen müssen und nicht wissen, wie sie die Ausbildung ihrer Kinder finanzieren sollen, hat der Fußball zudem eine so untergeordnete Rolle, dass auch das öffentliche Interesse nicht sehr groß ist.

2022 ist noch ein wenig hin. Bereits im nächsten Jahr (und in diesem Jahr der Confed-Cup) wird Russland die Fußballwelt zu Gast haben. Auch wenn Russland deutlich bevölkerungsreicher ist als Katar, steht auch diese Vergabe unter dem Verdacht „gekauft“ zu sein. Hilft die Vorbereitung und Ausrichtung Wladimir Putin von innerrussischen Problemen abzulenken? Aufgrund der vielfältigen Sanktionen wegen der völkerrechtswidrigen Annektierung der Krim und der offensichtlichen Unterstützung der ostukrainischen Separatisten, kann Wladimir Putin den Fußball für Ablenkung nach innen und Selbstdarstellung nach außen nutzen.

Wer das Thema noch etwas tiefer betrachten möchte, kann in der Mediathek der ARD die Dokumentation „Putins WM“ (<http://www.sportschau.de/fussball/ard-doku-putins-generalprobe-100.html>) anschauen. Desillusionierend.



INTERNATIONAL
OLYMPIC
COMMITTEE

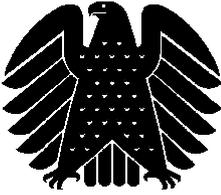
Und wenn wir gerade in Russland sind, sollte man auch einen kurzen Blick auf das größte Wintersportereignis der Welt richten. 2014 fanden die olympischen Winterspiele im russischen Badeort (!) Sotschi an der Schwarzmeerküste statt. Mit enormen finanziellen Aufwand wurde ein Wintersportort geschaffen und damit dem russischen Machthaber die

Möglichkeit gegeben von den eigenen Problemen abzulenken.

Mir stellt sich da die Frage, ob das Zusammenspiel von Sport und Politik mit zunehmender Weitung des Radius immer anfälliger für Missbrauch wird. Ich für meinen Teil bin zumindest froh, dass ich sowohl die sportlich als auch die politisch handelnden Personen persönlich treffen kann.

Stefan Haake
Redaktionsmitglied





Liebe Fußballfans,

das Thema dieser Ausgabe des TSV-Echo lautet Sport und Politik.

Was haben Sport und Politik miteinander zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel – könnte man meinen. Die einen versuchen – manchmal gemeinsam, manchmal auch jeder für sich – je nachdem, wie die politische Ausgangssituation des jeweiligen Parlamentes ist, etwas für die gesamte Bevölkerung zu erreichen – meistens das Beste! Allerdings ist es schwierig es jedem recht zu machen, da die Interessenlagen meist sehr vielschichtig sind. Die anderen gehen ihrem Hobby nach und versuchen sich so gut wie möglich fit zu halten, um ihre Leistungen bei Wettkämpfen abrufen zu können.

Auf den zweiten Blick – und jetzt betrachten wir die Politik in Immenhausen vor Ort und den Sport bei der Abteilung Fußball, der TSV Immenhausen – sogar sehr viel.

Nicht nur, dass in der Hessischen Verfassung die Förderung des Sports verankert ist, auch bei den Wahlen des Vorstandes, geht es politisch – demokratisch – zu.



Sowohl in den politischen Gremien der Stadt Immenhausen, als auch bei der Abteilung Fußball, versuchen alle Mitwirkenden - in ehrenamtlicher Arbeit- das Wohl der Bevölkerung, bzw. der Mitglieder der Abteilung zu erreichen. Dies ist nicht immer einfach, denn auch hier gibt es viele verschiedene Interessengemeinschaften, denen man gerecht werden möchte, das aber nicht immer gelingt.

Doch für die viele Zeit, die man in seiner Freizeit „opfert“ wird man – obwohl man doch davon ausgehen sollte, dass es anders herum sein sollte - nicht nur mit Dank bedacht. Das Gegenteil ist oft der Fall, läuft es einmal nicht wie gewünscht, sind die Stimmen der Kritiker sofort zu hören: „Was habt ihr euch denn dabei gedacht...“ Meist kommen diese Stimmen von Menschen, die selbst nie oder nicht viel ehrenamtliche Arbeit geleistet und somit eigentlich „gar kein Recht der Kritik“ haben dürften. Doch man versucht Kritik in sinnvolle und sinnfreie Kritik zu filtern und evtl. Verbesserung herbeizuführen. Handelt es sich um konstruktive Kritik, am besten noch mit einem Verbesserungsvorschlag, nimmt man sich dieser auch gerne an. Allen anderen kann ich nur sagen: Nicht nur meckern, sondern

selbst anpacken und mitgestalten, dann erwirbt man sich auch das Recht, Kritik äußern zu können.

Doch es sind nicht nur die negativen Dinge, die Politik und Sport verbinden. Auf beiden Seiten gilt es, Entscheidungen zu treffen. Diese Entscheidungen haben manchmal eine langfristige Wirkung. Und wenn hierdurch Strukturen geschaffen werden, die die allgemeine Situation verbessern, kann man vollen Stolzes zurückblicken, weil man selbst daran mitwirken durfte.



Gerade in Immenhausen arbeiten die Vereine und städtischen Gremien gut zusammen. Gerade aus Sicht der Abteilung Fußball gibt es viele Dinge, in denen gut zusammengearbeitet wird. Sei es die Ausrichtung des Seniorenkarnevals durch die Abt. Fußball oder die Pflege der Nebenflächen im Stadion, die die Fußballer übernommen haben. Aber auch durch das Oktoberfest leistet die Abteilung Fußball einen Beitrag zum geselligen Miteinander. Auf der anderen Seite, unterstützte die

Stadtverordnetenversammlung die Abt. Fußball zuletzt mit einem Beschluss, der finanziellen Förderung, zur Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz.

Abschließend lässt sich sagen, dass eines für die Politiker und die Sportler wichtig ist: Kommunikation! Gemeinsam kann man Dinge viel besser erreichen und umsetzen. Denn eines wollen doch beide Seiten: Mit der eigenen Arbeit das Leben zum Wohl Immenhausens beeinflussen und diese Gemeinsamkeit gilt es auch in Zukunft zu erhalten!

Mit sportlichen Grüßen
Ihr/Euer Matthias Werner
Abteilungsleiter Fußball





Ausbildung zur Kampfrichter D-Lizenz

An drei Wochenenden im März haben wir (Theresa Werner & Amelie Klaus) einen Lehrgang für die Kampfrichter D-Lizenz, in Sandershausen, absolviert. Neben uns haben noch etwa 20 andere Turnerinnen aus dem Turngau Nordhessen an der Ausbildung teilgenommen.

Am ersten Wochenende haben wir Grundlagen und Verhalten eines Kampfrichters erlernt. Am darauffolgenden Wochenende beschäftigten wir uns intensiv mit den einzelnen Geräten (Sprung, Barren, Balken & Boden) per Videoaufnahmen und auch am „lebenden Objekt“, d.h. einige der teilnehmenden Mädels haben an den verschiedenen Geräten vorgeturnt, wobei die anderen gewertet haben.

Am letzten Wochenende (26.März) sind wir dann zur Prüfung angetreten. Die Prüfung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Unglücklicherweise wurden in der vorherigen Nacht die Uhren auf Sommerzeit umgestellt, sodass wir eine Stunde weniger Schlaf hatten. 😊

➤ **Prüfung bestanden** 😊

Am Sonntag, den 7.Mai, bekamen wir das erste Mal die Möglichkeit, unser erlerntes Wissen beim Einzelwettkampf in Immenhausen anzuwenden.



++ Amelie Klaus, 15 Jahre & Theresa Werner, 13 Jahre ++



Abteilung Turnen

1. Durchgang der Einzelwettkämpfe für Mädchen und Jungen in Immenhausen am 07. Mai 2017

Rund 200 Turnerinnen und Turner vom Kindergartenkind bis zum Jugendlichen, mindestens doppelt so viele Zuschauer, elegant vorgetragene Übungen, lachende aber auch einige weinende Gesichter, leckerer Bratwurstgeruch (400 verkaufte) rund um die große Schulturnhalle am Nordweg, köstliche selbstgebackene Kuchen (23 verkaufte), mehr als 13 Stunden Arbeitseinsatz für die Übungsleiterinnen und unsere stellvertretende Abteilungsleiterin Julia Krausgrill (und natürlich Dennis), die sich wieder einmal für ihr außergewöhnliches Engagement und die Organisation rund um das leibliche Wohl ausgezeichnet hat, viele hilfsbereite Eltern und andere Helfer, die uns auf unterschiedliche Weise unterstützt haben, wofür sich die Turnabteilung hiermit ausdrücklich bedankt, das ist der sicherlich nicht vollständige Rückblick auf den 1. Durchgang der Einzelwettkämpfe in Immenhausen.

Zum Sportlichen aus Immenhäuser Sicht:

Die Jüngsten in den Wettkampfklassen 0-2 turnten an 5 Geräten plus Sprint, ab Wettkampf 3 sind 4 Geräte zu turnen.

Im Wettkampf 1 gingen für die TSV 4 Mädchen an den Start. Die regelmäßige Trainingsteilnahme und der Fleiß und Ehrgeiz, die Übungen so gekonnt wie möglich vorzutragen, zahlten sich aus. Jonna Fehling, Jennifer Homann, Mia Richter und Kiara Fiege absolvierten einen sehr guten Wettkampf und erhielten fast durchgehend an allen Geräten ca. 9 von 10 möglichen Punkten.



Sehr zur Freude der Eltern und Trainer stand Jonna bei der Siegerehrung auf

Foto: v.r.n.l. Jennifer, Mia, Jonna, Kiara

dem 2. Treppchenplatz gefolgt von Jennifer auf Platz 4, Mia Richter auf Platz 8 und Kiara Platz 25, die Kastenübung wollte an diesem Tag nicht so gut gelingen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Jüngsten.

Anschließend starteten im Wettkampf 2 (Jahrgang 2007 und jünger) 35 Mädchen ihren Sechskampf. Darunter Mara Schau, Rieke Paukstat, Tabea Scholz, Valerija Markovich, Amelie Fierek und Karolina Priblagina von der TSV. Die Mädchen zeigten sehr gute Übungen, vor allem überraschenderweise am Reck und Parallelbarren. Die höchsten Wertungen erzielten sie am Kasten, wo ein Aufhocken mit anschließendem



V.l.n.r.: Mara, Tabea, Amelie, Karolina, Rieke, Valerija

Hocksprung geturnt werden musste. Auch die Bodenübungen konnten sich sehen lassen, lediglich an der Bank kostete die eine oder andere Unsicherheit noch bessere Platzierungen.

Trotzdem konnten sich Tabea als 3. und Valerija als 8. unter den besten Zehn behaupten. Danach folgten Mara 11., Amelie als 18., Karolina 20. und Rieke 32.



v.l.n.r. Emily, Leny, Noemi, Mathilda

Im Wettkampf 3 P3 starteten 4 Mädchen für die TSV:

Leny Wenzel, Emily Wenzel und Mathilda Thiel turnten zum ersten Mal auf einem Wettkampf, daher waren sie sehr aufgeregt. Noemi Fehling ist durch

mehrere Wettkämpfe bereits routinierter.

Leny konnte am Reck besonders gut punkten. Ihre große Schwester Emily konnte ihre Stärken am Sprung beweisen. Am Balken konnte Mathilda glänzen. Und auch Noemi zeigte ihre Stärken am Boden. Insgesamt turnten 47 Mädchen in diesem Durchgang, Emily belegte Platz 8., Leny 17., Noemi 19. und 21. Mathilda.

Im Allgemeinen waren alle Ergebnisse sehr dicht beieinander, sodass alle vier Mädchen mit ihren Platzierungen zufrieden sein konnten.

Wir gratulieren den Mädchen der TSV Immenhausen zu ihren tollen Platzierungen.

Die Trainerinnen der Abteilung Turnen



SAFARI MASAI MARA
KENIA
IM LAND DER STOLZEN MASSAI

statt € 2995,-^{p.P.}
Unser Preis für Sie ab € 2895,-^{p.P.}
Er-Zuschlag € 400,-

NAIROBI - NAIVASHA SEE - NAKURU SEE - MASAI MARA - NAIROBI - MOMBASA - INDISCHER OZEAN

05.12. - 15.12.17
20.02. - 02.03.18
(11 Tage)

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

LEISTUNGEN:

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Nairobi und zurück
- Alle Flughafenengebühren und Sicherheitsgebühren
- Inlandsflüge von Nairobi nach Mombasa und zurück
- Alle Transfers vor Ort
- 1x Übernachtung mit Halbpension im Eka-Hotel in Nairobi
- 5x Übernachtung mit Vollpension während der Safaris in komfortablen 4-Sterne-Lodges
- Alle Steuern und Eintrittsgebühren für die Nationalparks
- Eine Flasche Mineralwasser (500ml) pro Person und Tag während der Safaris
- Deutschsprachiger Guide während der Safaris
- 3x Übernachtung mit All-Inklusive-Verpflegung im 4-Sterne-Resort Amani Tiwi Beach
- Eigene, bewährte reisewelt-Reiseleitung

Gute Gründe für diese Reise:

- ✓ Je zwei Safaris mit deutschsprachigem Guide in den Nationalparks Naivasha See, Nakuru See und Masai Mara
- ✓ Fahrt mit komfortablen Allrad Land Cruisem mit max. 6 Gästeplätzen pro Fahrzeug
- ✓ Privatstrand im Hotel Amani Tiwi Beach

Unser ausführliches Prospekt:



REISEAGENTUR KRAUSGRILL • Hinter der Kirche 2 • 34376 Immenhausen

Tel.: 05673 - 995246 • Fax: 05673 - 995350 • E-Mail: info@reiseagentur-krausgrill.de



Saisonrückblick der Handball - Jugend 2016/17

Wie so oft nach einer Saison sortieren sich die Mannschaften neu. In der Saison 2016/2017 der D – Jugend kamen die folgenden Spieler zum Einsatz:

Norik, Nico, Dominic, Hannes, Tom, Ramon, Alexander, Tom, Timo, Florian, Lara, Mijah und Maya.

Jeder der hier genannten Spieler hat seinen Teil dazu beigetragen, dass wir eine erfolgreiche Saison gespielt haben.

Noch wichtiger ist aber, dass sich jedes Kind auf seine Art sehr positiv weiterentwickelt hat.

Macht weiter so - es hat wahnsinnigen Spaß mit euch gemacht die letzte Saison zu bestreiten.

Ein Highlight der Saison 2016/2017 war unser Handball Camp im Oktober in Espenau mit Dargo Leukefeld.

Bei diesem Camp waren nicht nur Spieler/innen aus Espenau und Immenhausen dabei, sondern auch aus Kassel, Calden, Grebenstein, Hofgeismar, Ahnatal und Bad Karlshafen.

Insgesamt waren es 45 Kinder die bei diesem Camp dabei gewesen sind.



Schon von Beginn an war dies ein riesen Erfolg.

2 Tage mit einem Trainer wie Dargo verbringen zu dürfen ist einfach klasse.

Er hat den Kindern und auch den Trainern / Betreuern sehr viel vermittelt und erklärt.

Da das Camp so großen Anklang gefunden hat, wird es im Oktober 2017 wieder eines geben. Diesmal in Immenhausen.

Bei den Spielen der Saison gab es natürlich wieder " Höhen " und " Tiefen". Spiele wo wir uns einen Sieg ausgerechnet hatten gingen verloren und Spiele wo wir eigentlich keine Chancen sahen wurden

dann doch noch gewonnen. Es war einfach klasse wie wir zu Hause gegen Baunatal gewonnen haben. Den Tabellenführer Hoof lange in Schach halten konnten oder gegen Ederbergland 1 Minute vor Schluss noch den Ausgleich erzielen konnten. Und das obwohl dieses Spiel eigentlich schon längst verloren war. Auch der Sieg gegen Medebach konnte sich sehen lassen. Wobei natürlich die Niederlagen zu Hause gegen Kulte und Reinhardswald sehr "wehgetan" haben.



Bei den Auswärtsspielen mussten wir leider auch unsere negativen Erfahrungen machen.

In Baunatal, Hoof und Fuldataal war für uns leider nichts zu holen. Aber wie wir unser Spiel in Ederbergland mit gerade einmal 8 Kindern gewonnen oder die Punkte aus Medebach mit nach Hause genommen haben. Das war echt nicht zu verachten.



*Ihre Adresse für Partyservice
und Vereinsfeiern!*

Telefon: 05673 - 92 93 240

Der " schönste" Sieg jedoch gelang uns in der Königstorhalle gegen Wehleiden. Hier sind die Kinder alle über sich herausgewachsen und haben zusammen einen eigentlich unschlagbaren Gegner niedergekämpft.

Ein Höhepunkt der am Ende der Saison kam, war das Bundesliga Spiel Melsungen gegen Leipzig, wo einige unserer Kinder als Einlauf - Kids mitwirken durften.

Dies war natürlich für die Kinder der Höhepunkt der Saison. Denn hier konnten sie auf der großen Bühne des Handballs mit Ihren Idolen stehen.

Leider haben uns zum Ende der Saison 5 Spieler/innen verlassen.

Nein, nicht weil es Ihnen bei uns nicht gefallen hat, sondern weil sie nun für die D- Jugend zu alt sind. Diesen fünf tollen Spieler/innen wünschen wir in der kommenden Saison alles Gute. Werft weiterhin ordentlich Tore und lasst die Halle beben.

Zum Glück kommen immer wieder neue Kinder zur Mannschaft hinzu. Sie wurden und werden bereits in die D Jugend integriert, damit wir die nächste und erste Saison als TSV Immenhausen erfolgreich starten können.

Nicht nur unsere D – Jugend war in der vergangenen Saison aktiv. In unserer E – Jugend hat sich auch so einiges getan. Leider konnten sie in der vergangenen Saison nicht am Serienbetrieb teilnehmen, da sie zu Saisonbeginn einfach zu wenige Kinder waren. Da die E – Jugend eine sehr junge Mannschaft war, konnte sie dann aber wenigstens an den Minispielfesten teilnehmen. Und das taten sie auch.

Aktiv gespielt haben: Veronika, Tim, Azat, Marie, Pele, Lukas, Lenny, Friedrich, Cassian, Paul, Kirill und Maxi. Marisa und Johanna durften auf Grund des Alters nicht mit zu den Minispielfesten. Sie haben aber trotzdem das ganze Jahr fleißig mit trainiert.



Auch einige Kids der E – Jugend haben an dem Handball Camp mit Dago Leukefeld teilgenommen. Und sie haben dabei echt viel gelernt. Das Schöne an diesem Camp ist, dass es

mannschaftsübergreifend stattfindet. So können die jüngeren von den älteren lernen. Und die älteren lernen gleich noch Verantwortung zu übernehmen. Denn selbst die Abschlussspiele wurden Mannschaftsübergreifend gespielt. Und die Großen haben die Jüngeren sehr gut in ihrer Mitte aufgenommen und zu Höchstleistungen motiviert.

Im Herbst gingen die Kids der E – Jugend dann zu ihrem ersten Minispielfest nach Ahnatal. Angemeldet waren sie als Anfänger. Und das war auch gut so. Denn sie haben alle bis dahin noch nie bei einem Turnier Handball gespielt. Die Aufregung war schon Wochen vorher zu spüren. Aber sie haben pünktlich zum Turnierbeginn ihre Nerven wiedergefunden und echt tolle Spiele auf die Platte gelegt. Und da in Ahnatal eine Fortgeschrittenen Mannschaft kurzfristig abgesagt hatte, sind unsere Kids einfach noch mal dageblieben und haben auch noch bei den Fortgeschrittenen mitgemacht. Auch hier haben sie sich echt gut geschlagen. Ab diesem Tag waren sie so was von heiß aufs Handballspielen, dass das nächste Minispielfest nicht lange auf sich warten lassen durfte. So besuchte die E – Jugend noch drei weitere Minispielfeste und richtete mit unserer Minimannschaft sogar ein eigenes Minispielfest aus. Hier meisterten sie ihre Sache wie gewohnt richtig gut. Sie waren Feuer und Flamme und mit jeder Faser des Körpers beim Spiel. Kein Ball wurde verloren geglaubt und mit allem Optimismus zurückerobert. Dieser Einsatz wurde durch das heimische Publikum entsprechend gewürdigt.

Auch in der E – Jugend kamen im Laufe des Jahres immer wieder neue Kinder zur Mannschaft hinzu. So kann die E –Jugend in der Saison 2017/18 auch endlich am Serienbetrieb teilnehmen. Die Kinder freuen sich auch schon sehr auf diese Zeit.

Nachdem im Sommer 2016 alle Kids der Minimannschaft in die E-Jugend gewechselt haben, begannen die Trainer erneut die Werbetrommel zu rühren. Das Ende vom Lied ist, dass mittlerweile 18 neue Minis zur Mannschaft gehören. Klar ist es eine



sehr junge Mannschaft. Aber sie sind motiviert. Und das ist das was zählt. Sie freuen sich immer so sehr, wenn sie zu Minispielfesten gehen, dass sie schon Wochen vorher total aufgeregt sind. Bei ihrem ersten Minispielfest in Oedelsheim, hatten sie noch die Unterstützung der jüngsten aus

der E – Jugend. Aber seit sie dann allein in Ahnatal gespielt haben, sind sie mit noch mehr Feuereifer im Training mit dabei. Die Kids stecken sich vor jedem Minispielfest ein Ziel. So wollten sie beim ersten Fest mindestens ein Tor werfen und bei ihrem eigenen in Espenau, zwei. Und diese Ziele haben sie erreicht. Klar kann man jetzt denken, dass das doch sehr niedrig gesteckte Ziele sind. Aber man sollte nie vergessen, wie jung diese Mannschaft ist und wie kurz so manche Kinder erst im Handballgeschehen sind.

Die Trainer lassen sich für diese tollen Kids auch immer wieder etwas Besonderes einfallen. Sei es eine Trainingseinheit mit den Eltern zu Weihnachten oder ein Faschingstraining. Und als es jetzt schon so heiß war, wurde einfach am Trainingsende eine Wasserschlacht mit Wasserbomben gemacht. In der neuen Saison werden unsere Superminis weiterhin Minifestspiele besuchen und am 16. September sogar wieder ein eigenes in Immenhausen ausrichten. Besucher sind hier immer wieder gern gesehen. So wie bei jedem anderen Heimspiel unserer Handballjugend.

Dies alles wäre aber ohne die Eltern der Kinder niemals möglich umzusetzen.

Bei den Heimspielen kümmern sie sich um die Bewirtung und backen fleißig Kuchen. Bei den Auswärtsspielen sind sie zuverlässige Fahrer und der Fanblock, der die Kids zu Höchstleistung motiviert.

Selbst bis nach Medebach und Ederbergland fahren die Eltern mit. Wobei hier mal eben ca. 160 Km je Spiel zurückgelegt werden.

Solch eine Unterstützung und Zusammenhalt gibt es nicht in jedem Verein.

Super - vielen Dank dafür - macht weiter so.

Mike Nebenführ
Abteilungsleiter Handball



Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V. Abt. Kegeln

An alle Vereine und Verbände sowie interessierten
Kegelgruppen der Stadt Immenhausen



Ausschreibung und Einladung

Zum 20. Mannschafts- und Einzelpokalkegeln der TSV 1889/06 Immenhausen e. V. vom 04.11. – 10.11.2017 auf der Georg-Stüssel-Kegelbahn in der Jahnturnhalle dürfen wir Sie auf diesem Weg im Namen des Vorstandes der Abteilung Kegeln sehr herzlich einladen. Für eine rege Beteiligung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken.

Modalitäten

1. Mannschaftswettbewerb: Damen, Herren und Mixed

⇒ 20 Wurf „in die Vollen“, es können maximal 5 Personen pro Mannschaft teilnehmen, wobei die besten 4 Einzelergebnisse in die Wertung kommen (bei „gemischten“ Mannschaften werden die Ergebnisse von mindestens 2 weiblichen Teilnehmerinnen gewertet)

2. Einzelwettbewerb: Damen und Herren

⇒ „Abräumen“ mit 15 Wurf (gewertet wird die Summe aller Würfe)

Startgeld

Mannschaftswettbewerbe: 10,- € pro Mannschaft

Einzelwettbewerb: 3,- € pro Person

Preise

Bleiben dem Ausrichter vorbehalten

Teilnahmeberechtigung

Alle interessierten Gruppen der Vereine und Verbände sowie weiterer Gruppierungen (z.B. Kegelclubs, Firmen, Behörden, etc.) der drei Stadtteile der Stadt Immenhausen

Siegerehrung

Samstag, den 11.11.2017 um 16.00 Uhr in der „ Georg Stüssel “ Kegelbahn in der Jahnturnhalle.

Anmeldung und weitere Informationen

bis spätestens 31.10.2017 bei Horst Kahl, Neue Str. 12, 34376 Immenhausen, Tel. 05673-3916 oder per Email an Kegeln@TSV-Immenhausen.de oder bei Manfred Römer, Obere Bahnhofstr. 23, 34376 Immenhausen, Tel. 05673-1543, Email: Manfred.Roemer@gmx.net

Mit sportlichen Grüßen
Horst Kahl (Abteilungsleiter Kegeln)

Belegungsplan der Kegelbahn

Aug 17

Sep 17

Okt 17

Di	1				
Mi	2				
Do	3	Fichteln			
Fr	4		1		
Sa	5	Grüne Neune	2	Grüne Neune	
So	6		3		1
Mo	7		4		2
Di	8	Tip Top	5	Tip Top	3 Tip Top
Mi	9		6		4
Do	10		7	Fichteln	5 Fichteln
Fr	11	Windstärke 9	8	Windstärke 9	6
Sa	12	Wilde Wölfe	9	Wilde Wölfe	7 Grüne Neune
So	13		10		8
Mo	14		11		9
Di	15		12		10
Mi	16		13		11
Do	17	Jedermann	14		12
Fr	18	Holger Hobein	15	Holger Hobein	13 Windstärke 9
Sa	19		16		14 Wilde Wölfe
So	20		17		15
Mo	21		18		16
Di	22	Tip Top	19	Tip Top	17 Tip Top
Mi	23		20		18
Do	24		21	Jedermann	19 Jedermann
Fr	25		22		20 Holger Hobein
Sa	26	Fidele 18	23	Fidele 18	21
So	27		24		22
Mo	28		25		23
Di	29		26		24
Mi	30		27		25
Do	31		28		26
Fr			29		27
Sa			30		28 Fidele 18
So					29
Mo					30
Di					31 Tip Top

Benutzungsentgelt

Das Benutzungsentgelt für die Kegelbahn bitte jeweils monatlich rückwirkend auf folgendes

Konto überweisen:

TSV Immenhausen

IBAN: DE12520518770000019042

BIC: HELADEF1GRE

Freie Termine

Es gibt noch freie Termine (auch für Kindergeburtstage).

Telefonisch Auskunft hierzu erteilt Horst Kahl telefonisch unter 05673-3916



Saisonrückblick der Abt. Fußball

Alle 3 Seniorenmannschaften erreichen gesteckte Ziele!

Die 1. Mannschaft wurde souverän Meister der Kreisoberliga Hofgeismar/Wolfhagen und steht somit als Aufsteiger in die Gruppenliga Kassel fest, in der sie in der kommenden Saison antreten wird. Mit 21 Siegen, 4 Unentschieden und nur 3 Niederlagen distanzierte das Team von Trainer Frank Siebert den Vize-Meister um 12 Punkte! Besonders zu erwähnen ist noch, dass kein Heimspiel verloren wurde (12 Siege, 2 Unentschieden)! Erfolgreichster Torschütze war Stefan Bachmann (22 Treffer), gefolgt von Nico Siebert (12), Konstantin Moor und Erdinc Güney (je 10).

2.- und 3. Mannschaft hatten anfänglich unter der geringen Personaldecke zu leiden, denn zu Beginn der Saison fehlten aufgrund von Verletzungen und Urlaub oder sonstigen Verhinderungen etliche Spieler, die kompensiert werden mussten. Trotz all dieser Widrigkeiten konnten die Ziele erreicht werden! Die 2. Mannschaft erreichte unter der Leitung des Trainerteams Christian Exner/Henric Radanovic den gewünschten Mittelfeldplatz (10.) und etabliert sich nun mehr und mehr in der Kreisliga A. 10 Siege, 2 Unentschieden und 16 Niederlagen lautet die Bilanz. Erfolgreichster Torschütze war hier Henric Radanovic (15) gefolgt von Marvin Goehrke (7) und Marcel Quambusch (6).

Für den Trainer der 3. Mannschaft, Lukas Schmacke, stand der Klassenerhalt nach dem Aufstieg in die Kreisliga B als Ziel und auch dieses wurde erreicht. Wenn auch etwas glücklich! Nur durch den Wegfall der Relegationsspiele auf Kreisebene verbleibt die „Dritte“ als Tabellenvorletzter direkt in der Liga und brauchte keine Entscheidungsspiele zu bestreiten. Nur 5 Siege bei 3 Unentschieden und 20 Niederlagen sind durchaus ausbaufähig, aber auch machbar. Viele Spieler wurden eingesetzt (58!). Viele trugen sich in die Torschützenliste ein, aber am häufigsten traf das Tor Jan-Torben Helmke (4).



Für alle Mannschaften gilt, dass dieser enorme Erfolg fast ausschließlich von „Immenhäuser Jungs“ erzielt wurde!

Unterstützen Sie also den heimischen Fußball und feuern unsere Jungs bei den Heimspielen lautstark und positiv an!

Die Abteilungsleitung bedankt sich bei allen Spielern, Trainern, Betreuern, Platzkassierern und -Ordernern, Helfern, Unterstützern und Sponsoren für die erbrachte Leistung und wünschen eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit für die Saison 2017/2018.

Herzliche Grüße,

Mario Brancazzu
stellv. Abt.Leiter Fußball



Management and Procurement Bewirtschaftung und Beschaffung

Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Brandschutz- und Sicherheitstechnik

- Feuerlöscher Beschaffung und Prüfung
- Sicherheitstechnik
- Beschaffung von Erste Hilfe Artikeln
- Beratung, Installation und Wartung von Rauch- und CO- Meldern



Mike Nebenführ
Tel.: 05673/5069333
Mobil: 01577 1686938
Info-map@t-online.de



Unter dem Motto „Wie bunt ist das denn“ fand in der Zeit vom 03. Juni bis zum 10. Juni das internationale Deutsche Turnfest in Berlin statt.

Unter dem Motto „**Wie bunt ist das denn**“ war eine Woche Turnfestfieber für 80000 Turner/innen in Berlin. Das Motto trifft nicht nur auf die Vorführungen zu, sondern auch auf die verschiedenen Teilnehmer/innen aus anderen Nationen, denn nicht nur Deutschland zeigte sich in seiner Vielfalt - vertreten waren auch Japan, Dänemark, Portugal, Slowenien und die Schweiz.

Veranstaltungen wie die Eröffnungsfeier am Brandenburger Tor, die Stadiongala im Olympiastadion, die Turnfestgala in der Mercedes Benz Arena, Deutsche Meisterschaften Gerätefinale, Turnfestakademie, Wanderungen in und um Berlin und die Band Glasperlenspiel waren Höhepunkte, die man nicht vergisst. Es ist immer schwierig, für Nichtteilnehmende die Stimmung und das Gefühl zu beschreiben, mit Hunderten und Tausenden in einer Halle zu sitzen und atemberaubende Vorführungen mitzuerleben, mit allen zusammen zu klatschen und das Schöne und Außergewöhnliche anzuschauen. Es sind friedliche Veranstaltungen, die ein Zusammengehörigkeitsgefühl mit vielen Menschen vermitteln.



Und wie läuft das Zusammenleben für 7 Tage in der Schule ab? Die Nordhessen hatten Glück mit der Löwenzahn-Schule im Stadtteil Neukölln, es waren dort ca. 300 Turner/innen untergebracht. Die Klassenräume waren geräumig, zum Schlafen und zum Duschen ging es mit der Badetasche über den Schulhof zur Sporthalle. Neu war, dass die Vereine morgens das Frühstück ausgeben mussten, da sich keine ehrenamtlichen Helfer/innen von Vereinen aus Berlin gefunden hatten. Neu war auch, dass vor der Frühstücksausgabe eine Hygieneeinweisung stattfand, extra T-Shirts und Schürzen wurden zur Verfügung gestellt.

Ein Abend voller Emotionen im Olympiastadion. Vieles lässt sich planen, das Wetter nicht. So sorgte ein Wolkenbruch am Dienstag dafür, dass zahlreiche Turnfestteilnehmer/innen patschnass zur Stadiongala erschienen. Doch



schnell waren die Kleider wieder getrocknet, denn die bunte Show auf dem Rasen mit 6000 aktiven Teilnehmer/innen versetzte die knapp 55000 Zuschauer im Olympiastadion nicht nur in beste Laune, sondern entfachte eine wahre Tanz- und Jubelparty auf den Rängen. Eröffnet wurde die Stadiogala durch unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Daniela Walter, Regina Brahm, Joanna Kubat, Heike Schmidt und ich haben aktiv mitgewirkt und gemeinsam mit vielen anderen aus verschiedenen Vereinen mit Kreditkarten ein Shoppingbild dargestellt.

Waltraud Kasper, Brigitte Hirdes und ich haben am Mittwoch eine Ballgymnastik mit Turnerinnen aus Südhessen in den Messehallen vorgeführt.

Am Donnerstag fand unser Auftritt der Hessen im Sommergarten in der Messe statt. Vom Hessischen Turnverband war ein Hessenbild zusammengestellt worden. Waltraud Kasper und Brigitte Hirdes haben die Reifengymnastik mit einstudiert und vorgeführt. Daniela Walter, Regina Brahm, Joanna Kubat, Heike Schmidt und ich haben an einer Steppvorführung und einem Tanz aus den 70er Jahren mitgewirkt.

Am Freitag war unser freier Tag ohne Proben und Termine. Die Zeit haben wir genutzt bei herrlichem Sonnenschein für eine Schifffahrt auf der Spree durch das Regierungsviertel, etwas Shopping, Sightseeing und gemütliches Beisammensein.

Vom TSV Immenhausen waren in Berlin dabei, Ursula und Kurt Homburg, Reinfried und Ursula Reiser, Erika und Manfred Römer, Werner und Edith Obermann, Maika, Carlotta und Martin Zweigert, Svenja Bepperling, Waltraud Kasper, Brigitte Hirdes, Daniela und Lena Walter, Regina Brahm, Pia Meywirth, Joanna Kubat, Heike Schmidt und Carmen Popovic.

Wir freuen uns schon auf das nächste Turnfest, das uns im Jahr 2021 nach Leipzig einlädt.

Carmen Popovic
Abteilung Turnen

TSV 1889/06 Immenhausen e.V. und Schützengilde 1470 Immenhausen e.V.
laden ein zum:



4. Immenhäuser Stadtbiathlon



- **Im Teamwettbewerb**
- **Ein Team besteht aus 4 Athleten (mixed)**
- **Laufdistanz: ca. 250m / Runde**
- **Schießstand mit Lasergewehren**
- **Pro Teammitglied müssen 4 Runden zurück gelegt werden**
- **Weitere Infos unter: www.tsv-immenhausen.de**
- **Anmeldung unter: stadtbiathlon@tsv-immenhausen.de**



Anmeldungen unter: stadtbiathlon@tsv-immenhausen.de

19. August 2017

Jahnsportplatz

Beginn: 14:00 Uhr

weitere Infos unter: www.TSV-Immenhausen.de



TSV Immenhausen - Abteilung Tischtennis

Die Saison 2016/2017 gehört der Vergangenheit an. Nachdem die beiden letzten Spielserien mit mehreren Aufstiegen sportlich sehr erfolgreich gestaltet werden konnten, stand diese Serie aufgrund mehrerer Verletzungen von Beginn an unter keinem guten Stern.

Unsere 1. Mannschaft musste in der Bezirksklasse bis zum vorletzten Spieltag kämpfen, um den Klassenerhalt in der Bezirksklasse zu realisieren. Nach zweimaligem Aufstieg in den letzten beiden Spielserien musste die zweite Mannschaft erkennen, dass die Bezirksklasse mit dem zur Verfügung stehenden Team nicht zu halten war. Auch die dritte Mannschaft musste nach dem Aufstieg am grünen Tisch in der 1. Kreisklasse die Spielstärke der anderen elf Teams neidlos anerkennen.

Mit Konrad Schmidt und Detlef Skolek konnten die beiden Leistungsträger aus Simmershausen zum TSV Immenhausen geholt werden. Beide Spieler werden in der kommenden Saison das neu formierte Team der zweiten Mannschaft in der 1. Kreisklasse verstärken. Nach zwei Jahren in Grebenstein kehrte auch Michael Endert zu seinem Heimatklub nach Immenhausen zurück und wird ebenfalls in der neuen „Zweiten“ zum Einsatz kommen.

Kurz vor Ende der Wechselfrist gelang der 1. Mannschaft noch ein besonderer Coup. Der schon seit Jahren in Immenhausen gehandelte Patrick Henn schloss sich der TSV an und wird den Kader des Bezirksklassenteams in der kommenden Saison sportlich deutlich aufwerten.

Den vier Neuzugängen stehen leider auch zwei Abgänge gegenüber. Sascha Samtleben wechselte den Verein aus beruflichen Gründen und wird zukünftig in der Badenliga für den TV Weil an den Start gehen. Mike Behrend hat sich darüber hinaus dem TSV Ihringshausen angeschlossen. Beiden langjährigen Spielern der TSV wünschen wir in ihren neuen Vereinen viel Erfolg.

Stefan Oppermann beendet seine Tischtenniskarriere auf eigenen Wunsch und wird zukünftig in einer Kampfsportart aktiv sein. Mit Dieter Steinkopf wird ein weiterer langjähriger Akteur der ersten Mannschaft aus gesundheitlichen Gründen nur noch sehr begrenzt zur Verfügung stehen.

Falk Stuhldreher und Uwe Lessmann bleiben dagegen den TSV`lern auch im kommenden Jahr erhalten.

Die „Erste“ wird somit in folgender Aufstellung in der Bezirksklasse versuchen, den Favoriten aus Grebenstein, Nothfelden und Weser-Diemel Paroli zu bieten: Uwe Lessmann, Falk Stuhldreher, Dieter Steinkopf, Gerhard Ackerbauer, Patrick Henn, Jörg Donnerstag, Gerd Dornemann und Stefan Haake. Ein Platz unter den TOP 4 wird als realistisches Ziel angestrebt.

Durch das Aufrücken von vier Spielern in die erste Mannschaft wird unsere „Zweite“ auf das Recht verzichten, in der Kreisliga anzutreten. Hinter der klar favorisierten „Zweiten“ aus Grebenstein dürfte in der 1. Kreisklasse mit der neu formierten Mannschaft jedoch alles möglich sein. Unsere „Zweite“ hat kommende Saison folgendes Gesicht: Hubert Stuhldreher, Christian Greif, Konrad Schmidt, Detlef Skolek, Michael Endert, Fation Dosti und Dieter Samtleben.

Die dritte Garnitur wird nächstes Jahr voraussichtlich wieder in der 2. Kreisklasse starten. Verstärkt durch Bernd Tränkner wird ein Platz unter den drei Bestplatzierten angestrebt. Die 3. Mannschaft wird in folgender Aufstellung antreten: Bernd Tränkner, Julia Zeuner, Uwe Schlegelmilch, Ulrich Dunkel, Sven Wüst, Robert Schwedler und Max Fuchs.

Unsere Schülermannschaft wird nach einer einjährigen Abstinenz wieder am Serienbetrieb teilnehmen und in der 1. Kreisklasse starten.

Höhepunkt der kommenden Saison dürften die Kreiseinzelmeisterschaften der Erwachsenen und Jugendlichen sein, die vom 01. bis 03. September in der großen Schulturnhalle im Nordweg stattfinden. Unsere Abteilung würde sich über eine große Teilnehmerzahl und viele Zuschauer sehr freuen.

Im November wird das bewegte Jahr 2017 mit dem traditionellen Jedermannturnier seinen Abschluss finden.

Einfach mal bei uns reinschauen. Die Trainingszeiten sind auf der Vereinshomepage der TSV Immenhausen ausgewiesen.

Gerd Dornemann
Abteilungsleiter Tischtennis



Schlusswort – Wahlpflicht!

Nun ist es an uns, unser Recht, dass einst unsere Ahnen erstritten, auszuüben. Denn wenn wir unser System, unsere Rechte, nicht pflegen, gehen sie irgendwann verloren.

Ich bitte deswegen euch alle, nein ich rufe dazu auf, nehmt euer Recht an, geht zur Wahl und wählt demokratisch!



Unser Leben ist mittlerweile kompliziert geworden. Es gibt viele schwerwiegende Fragen. Auf die gibt es leider keine einfachen Antworten. Wir müssen uns auf einen Dialog einlassen. Wir müssen miteinander reden, diskutieren, Kompromisse finden, Entscheidungen treffen. Auf die Straße gehen und zu rufen: "Wir sind das Volk!" genügt nicht im Ansatz! So wie es mitunter ausgeübt wird, ist es kontraproduktiv, gefährdet unser demokratisches System. Keiner von uns möchte zum Mob gehören. Also müssen wir mit Weisheit und Bedacht handeln!

Demokratisch wählen und weiterhin in Frieden und Wohlstand leben und lieben! Uns ver helfe der Herr zur ewigen Herrlichkeit. Amen.

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



Das Redaktionsteam wird bei seiner Arbeit unterstützt von:



Impressum:

Herausgeberin:

Turn- und Sportvereinigung 1889/06

Immenhausen e.V.

Grebensteiner Straße 4

34376 Immenhausen

www.tsv-immenhausen.de

Telefon: +49 5673 3400

Fax: +49 5673 5109465

E-Mail: vorstand@tsv-immenhausen.de

Erscheinungsweise:

Dreimal jährlich

Redaktionsteam:

Paulo da Costa

Dennis Krausgrill

Stefan Klaus

Karin Schwarz

Tobias Güttler

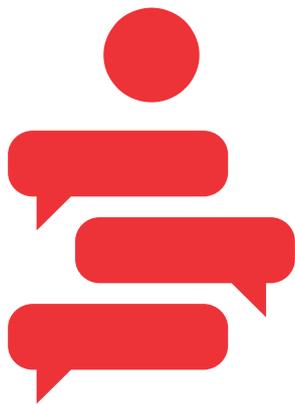
Stefan Haake

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin wieder. Das Redaktionsteam behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Herausgeberin keine Haftung.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen
Finanzpartner hat, der

Grebenstein,
Immenhausen,
Calden und
Espenau

kennt!

www.stadtparkasse-grebenstein.de

 Stadtparkasse
Grebenstein